

BOSV

NACHRICHTEN

OFFIZIELLES ORGAN DES BERNER OBERLÄNDISCHEN SKIVERBANDES

Saison 2016/2017 | 2. Ausgabe | www.bosv.ch | info@bosv.ch



Swisski



1917
100 Jahre
2017
Begeisterung
für den Skisport

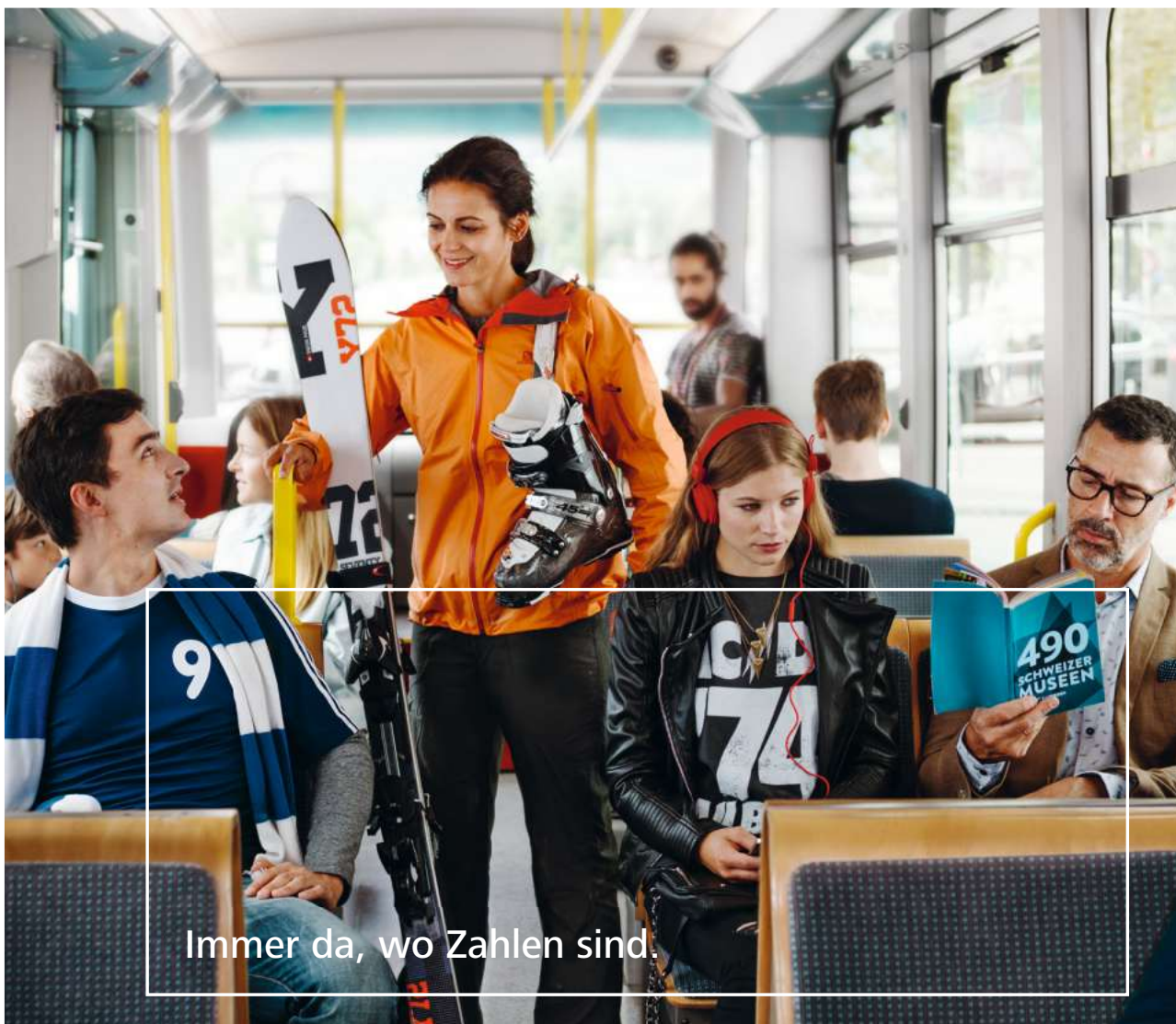


Hauptsponsorin

Verbandsponsoren



RAIFFEISEN **LEKI**



Immer da, wo Zahlen sind.

Raiffeisen-Mitglieder erleben mehr und bezahlen weniger.



Gratis in über 490 Museen. Konzerte, Events, Sonntags-Spiele der Raiffeisen Super League und Ski-Tickets mit bis zu 50% Rabatt. Mehr erfahren unter:

raiffeisen.ch/memberplus

RAIFFEISEN

Wir machen den Weg frei

Werte Skikameraden

Gstaad, 7. Februar 1917

Ich möchte hiermit alle Ski-Vereine des Oberlandes anfragen, zur Gründung eines Oberländischen Skiverbandes.

Den Zweck, den wir mit einer Gründung eines O.S.V. erreichen möchten, wäre eine Förderung, eine bessere Schulung des Ski-Sportes und der Kameradschaft.

Wir hoffen, durch eine Verbesserung des Ski-Sportes soviel zu erreichen, dass wir uns z.B. an Schweizer Ski-Rennen besser messen dürfen, gegenüber den Skifahrern vom Engadin.

Bitte daher jeden Verein, der zur Gründung eines O.S.V. einverstanden ist, um sofortige Antwort, d.h. bis am 15. Februar 1917, damit an einem im Centrum gelegenen Ort eine Zusammenkunft einberufen werden kann.
«Originaltext»

*Mit Ski Heil, Der Skiklubpräsident von Gstaad
L. Viltiger*

Gründung des Oberländischen Skiverbandes

Der Oberländische Skiverband wurde gegen Ende des 1. Weltkrieges am Sonntag, 18. November 1917 in Spiez gegründet.

Dank eines Entscheides mit weitsichtigen Perspektiven, dürfen wir 100 Jahre später den Geburtstag des ältesten Regionalverbandes von Swiss-Ski feiern. In einer sehr schwierigen Zeit haben Pioniere damals Ziele vorgegeben und Strukturen geschaffen, welche nach so vielen Jahren immer noch Bestand haben und aktiv gelebt werden.

Auch wenn die Anforderungen um einiges anspruchsvoller geworden sind, geht es in erster Linie darum, den jungen Athleten ein optimales Trainings- und Wettkampfumfeld zu schaffen, damit sie auf höhere Ziele hinarbeiten können. Um die sportli-

che Ausbildung neben Schule und Beruf durchzustehen, benötigen diese jungen Menschen eine gehörige Portion Leidenschaft und viel Durchhaltewillen. Es braucht Lehrer, die unterstützen und Verständnis aufbringen, Lehrmeister, die enorme Flexibilität zeigen und Eltern, die all dies vereinen und noch einiges mehr!

In den vergangenen Jahren wurden viele junge, hoffungsvolle Sportlerinnen und Sportler gefördert, die den Schritt bis ganz nach oben, in die Kader von Swiss-Ski, schafften und zum Teil internationale Schneesportgeschichte schrieben. Es wurden viele Erfolge an nationalen und internationalen Wettkämpfen gefeiert und Medaillen von Schweizer-, Europa-, und Weltmeisterschaften und auch Olympiaden ins Berner Oberland geholt.

Ziel des BOSV ist es, die nationalen Kaderstrukturen in Zukunft möglichst in allen Disziplinen auch auf regionaler Ebene zu führen und zwar mit Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten, welche in finanzieller Hinsicht sowohl für die Eltern der Sportler, als auch für den Verband tragbar sind. Viele Funktionäre im Ehrenamt machen es möglich, dass wir uns dieser Herausforderung immer wieder aufs Neue stellen können!

Der BOSV wird auch in Zukunft alles daran setzen, optimale Rahmenbedingungen zugunsten unserer Nachwuchstalente zu schaffen und für sie Türen und Tore öffnen – im Wissen, dass die Athleten ihrerseits alles geben werden.

- Johny Wyssmüller,
BOSV Präsident

Ein herzliches Dankeschön an all unsere treuen Sponsoren!

Hauptsponsorin



Verbandssponsoren

RAIFFEISEN



Partner



SWISSLOS

Lotteriefonds
Kanton Bern

Sponsoren



SWISSKI

Nach der Saison ist vor der Saison

BOSV – Ausrüstertag und Rangverkündigung 2016/17 in Wimmis

Am Freitag, 28. April 2017, fand der Ausrüstertag zusammen mit der offiziellen Rangverkündigung des BOSV statt. Nach der Saison ist vor der Saison... Während an der Rangverkündigung die Leistungen der BOSV Athleten gewürdigt wurden, bedeutete der Ausrüstertag bereits der erste Schritt in die nächste Saison 2017/2018.

Das OK, bestehend aus Beat Matti und Toni Burn (offiz. Rangverkündigung) sowie Martin Dolder und Rinaldo Toneatti (Ausrüstertag), leistete zusammen mit seinen Helfern ganze Arbeit. Die Schulanlage Chrümig in Wimmis war der ideale Ort, um die zahlreichen Besucher aus der BOSV-Familie mit den aktuellen Produkten von rund 14 etablierten Marken rund um den Ski- und Langlaufsport für die neue Saison zu versorgen. Während knapp drei Stunden wurden die Athleten von fachkundiger Stelle beraten und entsprechende Bestellungen aufgenommen.

Dabei fand natürlich die offizielle Rangverkündigung der verschiedenen Jahresmeisterschaften der letzten Saison statt. Diese Meisterschaften konnten nur dank



Podest der Langlauf Raiffeisen Trophy Gesamtwertung Mädchen U16 und...

den Sponsoren LEKI und Raiffeisen, den Skiclubs mit seinen Helfern sowie den Bergbahnen durchgeführt werden. Sie sind der Motor, die dem BOSV helfen seinen Athleten ein professionelles Umfeld zu bieten.

Über 200 Personen meldeten sich zudem auch für das Nachtessen an. Als Moderator des Abends führte BOSV-Finanzchef Tho-



...Knaben U16.

mas Jampen mit gewohnter Sicherheit durch den abwechslungsreichen Abend. Dabei wies er die Anwesenden auch auf den anstehenden Jubiläumsanlass vom 2. Juni 2017 hin, bei dem das 100-Jahre-Jubiläum des BOSV in der Expohalle Thun gefeiert wird. Gegen 23 Uhr löste sich der gelungene Anlass langsam auf.

- Text: Beat Knutti, Medienchef BOSV
- Fotos: rk-photography.ch



Reges Treiben an den Ständen der Ausrüsterfirmen.

100 Jahre Begeisterung für den Skisport

Der BOSV schaut auf ein Jahrhundert Skigeschichte zurück. Bei einem Galaabend am 2. Juni 2017 soll dem Wintersport alle Ehre bereitet werden. Geladen sind alle Interessierten. Adolf Ogi wird seiner Leidenschaft zum Sport freien Lauf lassen und Oesch's die Dritten sorgen für das Highlight des Abends.

Die Skipioniere, die 1917 den Berner Oberländischen Skiverband gegründet hatten, konnten damals noch nicht ahnen, welche Bedeutung der Wintersport für das Berner Oberland erhalten würde. Ohne Bergbahnen und Skilifte, ohne Pistenfahrzeuge, Schneemaschinen und mit der heute kaum noch vorstellbaren Ausrüstung, eroberten sie die Bergwelt im Winter. Obwohl sich Material, Anforderungen und Umstände geändert haben – die wesentlichen Ziele der Gründer des BOSV's gelten auch heute noch: die Förderung des Wintersports und der Kameradschaft.

Der Nachwuchs ist die Zukunft

Mit dem BOSV verbunden sind die Namen einer grossen Zahl hervorragender Wintersportler. Der vorbildlichen Nachwuchsarbeit in den Klubs, den regionalen Leistungszentren und im Regionalverband, gilt der Fokus des Verbandes. Viele gut ausgebildete Trainer und JO-Leiter stellen ihre Arbeit in den Dienst der Förderung der Jungen.



Kraftvoll...

Nicht nur die Sportler haben das Berner Oberland in die Weite des Wintersports getragen, sondern ebenso die traditionellen Wettkämpfe im Ski Alpin. Wenn sich die besten Abfahrer und Techniker des Globus in Wengen und in Adelboden messen, sind die Blicke der ganzen Ski-Welt auf das Berner Oberland gerichtet. Millionen von Fernsehzuschauern verfolgen die Klassiker am Lauberhorn und am Chuenisbärgli am Bildschirm mit und kriegen den Skisport von seiner besten Seite zu sehen. Die Schönheit unserer Berner Alpen kommt dabei auch nicht zu kurz.

Grund zu feiern

Viele Faktoren, die zusammenspielen und Grund genug sind, um das 100-Jahr-Jubiläum ausgiebig zu feiern. Nach dem Motto «100 Jahre Begeisterung für den Skisport» findet am 2. Juni in der EXPO Thun ein Galaabend statt. Ein Abend voller Geschichte, Emotionen und Unterhaltung.

Zur Organisation des Events, wurde ein Komitee gegründet. Ein Team, das sich seit einem halben Jahr zu Ehren des BOSV's ins Zeug legt, um einen Abend für die Ewigkeit zu organisieren. Die Idee und die



...elegant...



...dynamisch dem Ziel entgegen.



Oesch's die Dritten werden live auftreten.

Inspiration zu diesem Event fand das OK nicht nur zur Feier des Jubiläums, sondern denkt dabei auch an den Nachwuchs. «Neben dem Anlass ist es auch das Ziel Geld zu generieren», erklärt OK-Präsident des Galaabends, Thomas Dummermuth. Die Leidenschaft zum Skirennsport im Berner Oberland soll zusammengebracht werden. «Auch wenn zu dieser Zeit bereits der Sommer an die Tür klopft, wollen wir den Spirit zu Schnee und Sport aufleben lassen», so Dummermuth.

Teilnehmen kann jeder, der sich für den Verband und den Wintersport begeistert. Eine grosszügige Verlosung wird die Glückspilze des Abends mit attraktiven Preisen entzücken. Als Dank für den Kauf der Lose gibt es ein Geschenk. «Bei uns gibt es nicht nur ein Papierlos, denn niemand geht mit leeren Händen nach Hause», lautet das Motto des OK's.

Oesch's als Hauptact

Am Abend des Geschehens wird der Verbands-Präsident Johny Wyssmüller zu den Gästen sprechen sowie auch diverse Sportler zu Wort kommen lassen. Ehrenmitglied und Ex-Bundesrat Adolf Ogi, als treuer Schneesport-Begeisteter, wird eine Rede halten. «Die Ansprachen werden einen kurzen Programmpunkt beanspruchen», versichert Dummermuth. Der ganze Event dreht

sich neben dem Galadinner um den Hauptact des Abends. Oesch's die Dritten sorgen für den musikalischen Act des Jubiläums.

Mike Oesch ist mit dem Skirennsport verbunden. Er ist ein ehemaliger Leistungssportler und gehörte einst dem C-Kader von Swiss-Ski an. Für das OK war es daher naheliegend einen Act zu engagieren, der mit dem BOSV in Verbindung steht.

Bitte nicht vergessen

Im Zentrum soll die Geselligkeit stehen. Gespräche und Diskussionen wünschen sich die Veranstalter. Der Skirennsport ist nicht nur Wettkampf und Leistung, nein, er ist noch viel mehr als das. Es ist eine Ehre für jeden Wintersportler, die Natur und den Schnee in dieser Art erleben zu dürfen. Die Mittel, die zum Ausüben des Skifahrens zur Verfügung stehen, sind keine Selbstverständlichkeit. Auch ein ausgeflaggter Kurs und eine perfekt präparierte Piste war nicht schon immer üblich.

Wenn man bedenkt, wie unsere Grosseltern, oder teils bereits die Urgrosseltern Skigefahren sind, dann lernt man einen Sessellift erst so richtig schätzen. Stunden lang sind sie den Berg hinauf gestampft um einmal, wenn die Puste reichte vielleicht sogar zweimal, hinunter zu fahren. Mit Holzskis und starren Lederschuhen an den

Füssen, gestrickten Handschuhen und alles andere als wasserfester Kleidung, quälten sie sich im Vergleich zu heute. So war es der Standard vor 100 Jahren, und schon damals war man von diesem Sport begeistert.

100 Jahre Begeisterung für den Skisport: Diesen Satz will der BOSV am 2. Juni aufleben lassen und dem Wintersport alle Ehre bereiten.

- Text: Lia Näpflin
- Fotos: Management Oesch's die Dritten, Buch 75 Jahre BOSV

Teilnahme

Es sind alle BOSV-Mitglieder und Interessierte zum Anlass herzlich eingeladen. Die Bankettkarte kostet CHF 95.– pro Person.

Die Platzzahl ist beschränkt, die Anmeldungen werden nach Zahlungseingang bestätigt.

«Dr Ender isch dr Schneuen».

Anmelden online unter www.bosv.ch

Was wird geboten

Neben der Unterhaltung mit «Oesch's die Dritten» sind in der Bankettkarte der Apéro und das Galadiner inklusive Getränke enthalten.

Zudem erwartet Sie eine attraktive Verlosung mit wertvollen Preisen.

Wann und Wo

Der Anlass findet am Freitag, 2. Juni 2017 in der alten Reithalle, Thun EXPO statt.

17.30 Uhr Apéro

18.45 Uhr Begrüssung

19.00 Uhr Galaabend

23.30 Uhr Ende offizieller Teil



Auf schmalen...



...und breiten «Latten».

BOSV-EX-KLUSIV besucht die Nordic Arena

Zum diesjährigen Skitag trafen sich einige Mitglieder bei 40cm Neuschnee, in der Nordic-Arena von Kandersteg. Nach der kurzen Begrüssung durch unseren Präsidenten, Oliver Künzi, informierte Toni Burn über die aktuelle Situation rund um die Nordischen. Hans Wirz stellte die bevorstehenden Material-Innovationen der Firma Fischer Sports vor. Anschliessend orientierte Ruedi Sieber über den Aufbau und die Entstehung der Nordic-Arena. Auf dem Rundgang durch die Arena ermöglichte uns der pensionierte Seilbahnler, Hansruedi Kallen, sogar die Fahrt mit der Schanzen-Seilbahn. Nicht nur der Blick vom Sprunghügel der grossen Schanze war besonders beeindruckend, sondern auch der Durchhaltewille der Kandersteger Schanzenförderer, welche zum guten Gelingen beitragen.

Topaktuell teilte uns Ruedi Sieber mit, dass im Jahr 2018 in der Nordic-Arena Kandersteg ein Teil der nordischen Junioren-WM ausgetragen wird, und dadurch auch ein Zeichen für die Olympia-Kandidatur Sion 2026 gesetzt wird.

Am Mittag genossen wir den köstlichen Apéro riche, welchen unsere Sekretärin,



Die BOSV-EX-KLUSIV-Mitglieder vor der Schanzenbahn.

Doris Blum, organisiert hatte. Im Anschluss wurden wir von Toni Burn in die Sportart Biathlon eingeweiht. Dabei entpuppten sich auch einige EX-KLUSIV-Mitglieder als treffsichere Schützen.

Der gemütliche Ausklang fand im Hotel des Alpes in Kandersteg statt, wo wir aufs Beste verwöhnt wurden. Herzlichen Dank an alle Mitwirkende, welche zum guten Gelingen des Tages beigetragen hatten so-

wie an alle EX-KLUSIV-Mitglieder für die jährlichen Beiträge!

- Text & Foto: Markus Matti

Dem BOSV-EX-KLUSIV-Klub gehören ehemalige BOSV-Athleten/-innen sowie Funktionäre an, welche den BOSV jährlich mit einem Beitrag von mindestens 200 Franken unterstützen.

Erfolgreiche BOSV-Masters

World Masters Criterium in Meiringen-Hasliberg

Am World-Masters-Criterium in Meiringen-Hasliberg wurde Judith Graf vom Skiclub Matten/Interlaken dreifache Weltmeisterin in Slalom, Riesenslalom und Super-G der Kategorie C4. Sie feierte ebenfalls den Tagessieg im Slalom der Damen und durfte einen Hasli-Granit in Empfang nehmen.

Die Brüder Beat und Markus Indermühle vom Skiclub Krattigen kämpften erfolgreich um Podestplätze. Beat feierte den Vizeweltmeistertitel im Riesenslalom, Kategorie A2 mit der Silbermedaille. Im Slalom durfte er sich die bronzene Medaille umhängen lassen und im Super-G erreichte er den guten 5. Platz im starken Teilnehmerfeld. Auch Markus feierte den Vize-Weltmeistertitel im Riesenslalom der Kategorie A1 mit der Silbermedaille und im Super-G klassierte er sich im 7. Rang.



Beat und Markus Indermühle.

Die 90-köpfige Schweizer-Equipe reiste mit neun WM-Titeln (Gold), neun Vize-WM-Titeln (Silber) und 14 bronzenen Medaillen nach Hause sowie sehr guten Klassierungen in den ersten fünfzehn Rängen des starken Teilnehmerfeldes. Es war die erfolgreichste Weltmeisterschaft der Schweizer Masters-Athleten seit der ersten Austragung.

Das Skirennzentrum Meiringen-Hasliberg mit seinen unermüdlichen Helfern leistete grossartige Arbeit bei den nicht ganz einfachen Wetter- und Pistenverhältnissen. Es herrschte eine fröhliche Stimmung bei den Athleten, die es zu danken wissen.

- Text & Foto: Julia Schärer, SWISS MASTERS Alpin



**HEIZEN SIE MIT DER
KRAFT DER NATUR.**



LIEBI 
NACHHALTIGE WÄRMELÖSUNGEN

Unsere Wärmepumpen nutzen die Energie aus der Umwelt. Komfortabel und effizient.
Mehr erfahren Sie auf liebi-heizungen.ch



BRÜGGER
IMMOTREUHAND

*Buchhaltungsausgaben optimieren?
Wir helfen Ihnen gerne dabei.*

**Immobilien und Verwaltungen
Treuhand und Steuern**

Brügger Immotreuhand AG
Sandstrasse 6 · 3860 Meiringen · 033 522 30 00
brueggerimmo.ch

Die Überraschung aus Brienz

Die bodenständige Skirennfahrerin kämpfte jahrelang mit Verletzungen und schaffte dennoch den Sprung ins C-Kader von Swiss-Ski. Innert einer Saison Vorbereitung verwandelte sie sich von der Technikerin zum Speedhund. Die frisch gebackene Junioren-Vize-Weltmeisterin in der Abfahrt schaut auf eine erfolgreiche Saison zurück. Erfahren Sie in diesem Interview was Katja Grossmann alles durch den Kopf geht und was hinter ihrem Erfolg im Skirensport steckt.

Wir beginnen in der Vergangenheit. Kannst du dich an den Moment erinnern, wo du wusstest, dass du Skirennfahrerin werden willst?

Diesen Moment hat es konkret nicht gegeben. Als ich begonnen habe Rennen zu bestreiten, spürte ich die Freude am Sport und die Leidenschaft zum Skifahren. Dass ich schnell war, hat vielleicht auch dazu beigetragen.

Mit neun Jahren hattest du bereits die erste schwere Knieverletzung. Diverse andere folgten und du warst geplagt mit dem



Katja Grossmann (links) in Åre.

Kampf um deine Gesundheit. Hattest du nie den Gedanken deine Karriere zu beenden?

Nein, diesen Gedanken hatte ich nie. Ich bin noch vor dem letzten JO Jahr wieder in den Rennbetrieb eingestiegen. Daher musste ich nicht wieder von vorne begin-

nen. Ich habe immer den weiteren Weg in meiner Karriere für mich gesehen und daher, wie gesagt, nie daran gedacht aufzuhören.

Bevor du dich für das NLZ qualifiziert hast, bist du eine Saison im BOSV-Junioren Team gefahren. Was hat dir dieser «Umweg» gebracht?

Dieses Jahr war eines der wichtigsten in meiner Karriere. Bevor ich zu Patrick Menaldo ins Team gekommen bin, wusste ich gar nicht genau, was Skifahren überhaupt bedeutet – geschweige denn, schnell Skifahren. Er hat uns immer extrem unterstützt und einen guten Grundstein gelegt für die Speed-Disziplinen.

Für viele ist es eine Überraschung, dass du so erfolgreich geworden bist. Dies aufgrund deiner Verletzungsgeschichte. Siehst du dich selbst auch als so?

Mit dieser Bezeichnung bin ich einverstanden. Natürlich habe ich immer an mich geglaubt, jedoch habe ich nicht gedacht, dass der Erfolg so schnell kommen wird.

Wer hat in deiner Karriere bisher am meisten an dich geglaubt?

Das sind meine Eltern. Es war eine schwierige Zeit mit meinem Knie und den anderen Verletzungen. Meine Eltern haben mich immer unterstützt und an mich geglaubt. Auch Monika Amstutz, die



Katja an der Junioren WM.

mich in JO-Zeiten trainierte, hatte mich nie aufgegeben.

Nach der Qualifikation für das C-Kader, hast du dich innert einer Saison-Vorbereitung von der Technikerin zur Speed-Athletin entwickelt. Was ist da passiert über den Sommer?

Im Frühling habe ich meinen Trainern noch gesagt, dass ich die Speed-Disziplinen einfach für eine gute Grundausbildung und zum Spass bestreiten möchte. Sie meinten: «Wir sehen dich auf den Speed Skis.» Durch das Swisscom Junior Team, habe ich die Möglichkeit erhalten fünf Speed-Camps zu besuchen. Mir wurde bewusst, wie wichtig die Kilometer auf den langen Skis sind, um Vertrauen zu gewinnen. Dank den guten Umständen und Bedingungen in diesen Camps, konnte ich den Knopf öffnen.

Dank deinem guten Start in die Saison, konntest du Europacup Rennen bestreiten. Du bist zum ersten Mal mit dem Flugzeug an einen Wettkampf gereist. Wie war die erste Erfahrung mit Skis in der Luft?

Das erste Mal war sehr speziell. Mir wurde bewusst, langsam wird es ernst und ich steuere das waschechte Skirennfahrer-Leben an. Ich freue mich immer riesig auf ein neues Land. Man erhält die Chance, viele Menschen kennen zu lernen.

Bei der Junioren WM in Schweden hast du dir die Silber Medaille in der Abfahrt geholt. Als du am Morgen auf der Besichtigung warst, hast du gedacht, dass du heute schnell sein wirst?

Ich wusste, dass ich mich nach den Trai-

nings noch verbessern kann und mir die Strecke liegt. Daher war mir bewusst, dass nicht mehr viel fehlen würde für eine Fahrt aufs Podest. Die Fehler, die ich im Training noch gemacht hatte, machte ich im Rennen nicht mehr. Ich versuchte, überall «ine z'schnide» und das war wohl der Schlüssel zum Erfolg.

Als du über die Ziellinie gefahren bist und deine Zeit gesehen hast, woran hast du in diesem Moment gedacht?

Ich wusste, das war meine bisher beste Fahrt auf diesem Hang. Mit neun Zehnteln Vorsprung hatte ich ein gutes Polster heraus gefahren. Es waren bereits viele gute Athletinnen im Ziel. Das Zittern um das Podest war qualvoll. Ich bin über glücklich, dass es bei diesem zweiten Rang geblieben ist.

Wie war die Reaktion, als du nach Hause telefoniert hast?

Wegen dem Rummel nach dem Rennen, konnte ich meine Familie erst nach zwei Stunden anrufen. Wir konnten es alle fast nicht glauben. Es war ein überwältigender und emotionaler Moment.

Wie waren die Reaktionen, als du wieder zurück in der Schweiz warst?

Ich wurde in Meiringen offiziell empfangen. Alle Menschen, die mich auf meinem Weg unterstützt hatten, waren anwesend. Da wurde mir bewusst, wie viele Personen überhaupt hinter dem Skirennsport und mir stehen und an mich glauben. Auch Wochen später wurde ich im Dorf darauf angesprochen. Es war sehr speziell für mich.



Offizieller Empfang in Meiringen.

Mit dem Heimrennen am Hasliberg hast du vor Ostern die Saison beendet. Welcher Tag ist dir besonders in Erinnerung geblieben?

Als ich im Europacup in Saalbach (Österreich) Zweite wurde, war es einfach ein perfekter Tag. Die Bedingungen, das Wetter, einfach alles passte. In einer Turnhalle konnten wir uns auf den Start vorbereiten. Das ganze Team war in einem Raum und ich spürte, wie wir einander gegenseitig pushen können. Mit der Energie und dem Podest, wurde dieser Tag wirklich zum perfekten Tag.

Jetzt hast du etwas Ferien. Trotzdem brennt die Frage, was nimmst du dir für die kommende Saison vor?

Ehrlich gesagt, ist das eine schwierige Frage. Natürlich will ich da weitermachen, wo ich die Saison 2016/17 beendet habe. Ziel ist es sicher, den fixen Startplatz in der Abfahrt im Weltcup zu erreichen und im Europacup vorne mit zu mischen.

Als abschliessende Frage: Ist der Slalom für dich gestorben?

Der Kombinationsslalom lebt noch, doch der Spezialslalom ist gestorben. Da starte ich keine Karriere mehr.

- Interview: Lia Näpflin, Jungfrau Zeitung
- Fotos: Lia Näpflin, Rabea Grand, Jungfrau Zeitung, Swiss-Ski, Facebook



Internationales FIS Rennen, Hasliberg.

Erfolge auf allen Stufen

RLZ Haslital-Brienz

Das RLZ Haslital-Brienz darf wiederum auf eine ereignisreiche und gleichzeitig erfolgreiche Saison zurückblicken. Als besonderes Highlight wird der Gewinn der Silbermedaille von Katja Grossmann an den Juniorenweltmeisterschaften immer in Erinnerung bleiben.

Bereits im Herbst begann die Saison ganz nach den Plänen und Wünschen des Trainerteams rund um Cheftrainer Manfred Schild. Wetterglück und perfekte Verhältnisse führten dazu, dass nahezu alle geplanten Trainingstage auf den Gletschern absolviert werden konnten. Entsprechend motiviert blickte das ganze Kader in Richtung Winter. Doch leider wollte dieser trotz eines frühen Einbruchs nach den obligaten Föhntagen im November nicht mehr kommen. So galt es besonders im Christmonat zu improvisieren. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Bergbahnen Meiringen-Hasliberg und dem Skirennzentrum am Hasliberg konnten die notwendigen Trainingseinheiten absolviert werden. Es ist zu erwähnen, dass es gerade heutzutage nicht mehr selbstverständlich ist, dass ein Bergbahnunternehmen Kosten auf sich nimmt, damit die Jugend auch trainieren kann. Die Bergbahnen Meiringen-Hasliberg unterstützten das Kader in dieser schwierigen und zugleich immens wichtigen Vorsaisonzeit sehr.

Siege und Podestplätze bei Leki-Rennen

Mit dem Beginn der Rennsaison zeigten sich auch gleich die ersten Erfolge. So dominierten Sue Fuchs und Eric Wyler die Leki-Saison fast nach Belieben. Mit Sue Fuchs, Eric Wyler, Laura Huber, Lia Christen, Lorenz Nägeli und Clemens Jobin

stellt das SkiAlpinKader Haslital-Brienz sechs Siegerinnen und Sieger bei diesen Punktrennen.

Auch bei den BOSV-Meisterschaften zeigten die Athletinnen und Athleten aus dem östlichsten Berner Oberland ihr ganzes Können. So gewannen Kim Meyer (SL), Sue Fuchs (GS und SG), Clemens Jobin (GS) und wiederum Eric Wyler (SG) die Meisterschaften und Sarina Wehren belegte im Slalom den hervorragenden zweiten Rang.

Insgesamt heimsten die Athletinnen und Athleten des SkiAlpinKaders Haslital-Brienz 64 Top-Ten-Plätze bei Leki-Rennen ein. Das Finalwochenende nicht eingerechnet. Auch hier erreichte unser Team nicht weniger als acht Podestplätze!

Sue Fuchs und Eric Wyler mit nationalen und internationalen Ausrufezeichen

Auch die interregionalen Rennen waren oftmals eine Beute von Sue Fuchs und Eric Wyler. Eric Wyler wurde Vize-Schweizermeister im Riesenslalom und so überraschten auch die Aufgebote zum Ländervergleich in Hinterreith und zum Pinocchio-Rennen in Abetone nicht. Die beiden haben die Landesflaggen auch dort verteidigt und ihr Bestes gegeben. Sowohl Sue Fuchs als auch Eric Wyler überzeugten in Abetone mit Top-Ten-Plätzen.

Mit Stolz und Freude nahm das SkiAlpinKader Haslital-Brienz auch die Selektionen der beiden ehemaligen Athleten Katja Grossmann und Marco Kohler für die Juniorenweltmeisterschaften in Are zur Kenntnis. Obwohl Marco Kohler dann krank-

heitsbedingt leider nicht nach Schweden reisen konnte, gratuliert das SAK den beiden Athleten herzlich zur Saison. Marco Kohler zeigte eine solide Saison und klassierte sich besonders bei FIS-Rennen immer wieder in den vorderen Rängen.

Traumsaison von Katja Grossmann

Eine wahre Traumsaison gelang Katja Grossmann. Bereits im Dezember fuhr sie in den ersten Europacup-Rennen der Saison in die Top-Ten. Nach einem ersten Podestplatz auf der Kontinentalstufe und weiteren sehr guten Ergebnissen krönte sie dann ihre Saison an den Titellämpfen der Junioren gleich selber: Silber in der Abfahrt! Mit Stolz und Freude empfangen die Einheimischen ihre Medaillengewinnerin nach den Weltmeisterschaften bei einem kleinen aber feinen Empfang.

Besonders die Resultate von Katja und Marco zeigen, dass sich das Kader auf dem richtigen Weg befindet und hoffentlich zukünftig noch viele Athletinnen und Athleten den Weg nach ganz oben schaffen werden.

Neue Website

Im Dezember durfte eine neue Website aufgeschaltet werden. Auf www.skialpinkader.ch sind die wichtigsten Informationen rund um's Ski Alpin Kader Haslital-Brienz zu finden.

- Text: Thomas Dummermuth, Sekretär/Vizepräsident Ski Alpin Kader
- Fotos: rk-photography.ch, BOSV Bilder Archiv



Sue Fuchs



Eric Wyler



Katja Grossmann

FÜR EIN EINZIGARTIGES
RAUMGEFÜHL.



MALEREI

Sigrist

MATTHIAS SIGRIST
www.malerei-sigrist.ch

IHR SPEZIALIST FÜR KALKDELPUTZE
UND DEKORATIVE MALERARBEITEN
MIT NATÜRLICHEN PRODUKTEN.
SEIT 1942.

DEKORATIVE MALEREI • EDELVERPUTZE • LASURTECHNIKEN • SPACHTELBÖDEN
TERRA DI • GRAUMALEREI • KALKFASSADEN • OELFARBEN • HOLZFASSADEN
VERGOLDEN • EISSTRAHLEN • SANDSTRAHLEN • HOLZVEREDELUNGEN
FUGENLOSE WAND- UND BODENBELÄGE • METALLEFFEKTPUTZE • STUCCO



Für Profis von Profis.

**Ihr Schlüssel zum Erfolg.
Unsere Nutzfahrzeug Spezialisten.**

Für Sie als Profi ist es wichtig, dass Ihr Geschäft reibungslos läuft. Deshalb brauchen Sie ein Nutzfahrzeug, das arbeitet und arbeitet und arbeitet. Wir erledigen sämtliche Aufträge an Ihrem VW Nutzfahrzeug schnell und professionell und sorgen dafür, dass Sie sich immer und überall auf Ihr VW Nutzfahrzeug verlassen können. Genau so, wie Sie sich auf uns Nutzfahrzeug Spezialisten verlassen können.

VW Nutzfahrzeuge. Die beste Investition.



Nutzfahrzeuge

Garage **Balmer**Latterbach
Garage Balmer AG
Hauptstrasse 625a
3758 Latterbach
Tel. 033 681 81 21
www.garage-balmer.ch

HOTEL
des Alpes
KANDERSTEG

Direkt beim
Langlaufzentrum

Pizza

- * gemütliches Restaurant mit gutbürgerlicher Küche
- * Saal bis 80 Plätze
- * Terrasse mit Sicht auf «Muggeseeli»
- * heimelige Hotelbar
- * durchgehend warme Küche

Ist der Bauch leer und die
Kehle trocken,
dann musst du dich ins
des Alpes hocken

Familie Elsbeth und Burkhard Prentler
Tel. 033 675 11 12, Fax 033 675 11 01
E-Mail: info@desalpes-kandersteg.ch

Internet: www.desalpes-kandersteg.ch



BIKE SPORT
REUTELER
SAANEN



Tel. 033 744 51 33

www.bikesport-reuteler.ch

**ANKOMMEN UND ZUHAUSE SEIN...
WINTER 2018**

Sporthotel
Wildstrubel



**IM EINZEL- ODER
DOPPELZIMMER
INKL. FRÜHSTÜCKS-
BUFFET AB
FR. 105.- / PERSON
UND NACHT.**

«Dank den wunderbaren Pisten an der Lenk, dank der Unterstützung meiner Eltern, des BOSY und von Swiss Ski darf ich heute im Weltcup mitmischen. Und wenn ich zuhause bin, genieße ich das freie Skifahren an der Lenk – und ab und zu ein feines Dinner im Hotel Wildstrubel.»
Joana Hählen



Mitten im Herzen der Lenk fügt sich das Sporthotel Wildstrubel mit seinen 47, im typischen Simmentaler Charme eingerichteten, Zimmern in das malerische Dorfbild ein.

...Wohlfühlen, in herrlicher Atmosphäre den Urlaub genießen und Träume leben... Wir sind für Sie da!

Sporthotel Wildstrubel

by miroli's hotel & gastro gmbh
Lenkstrasse 8 · 3775 Lenk im Simmental
Tel. +41 33 736 31 11 · info@wildstrubel.ch · www.wildstrubel.ch

Guter Schnee im Sommer

RLZ Jungfrau



Alle freuen sich auf die kommende Sommersaison, zumindest fast. #scholiheuschnuderl

Es war ein verkorkster Winter. Einerseits verletzten sich gleich zwei Athleten schwer, andererseits kam auch der Winter selbst nie wirklich in die Gänge. Trotz allem – es war ein lehrreicher und gewiss auch erfolgreicher Winter für das RLZ Jungfrau.

Erfolgreiche Winter beginnen bekanntlich mit einer guten Vorbereitung. Als RLZ Jungfrau Cheftrainer, Sven Kuonen, eines Abends in Saas-Fee ein Frühjoggen um 6 Uhr ankündigte, fassten das die Wenigsten ernsthaft als Bestandteil des nächsten Tagesprogramms auf. «Als ich am andern Morgen um 5.50 Uhr alle aus dem Bett holte, merkten sie, dass es sich nicht um einen Scherz gehandelt hatte», erzählt Kuonen schmunzelnd. Bei allem harten Training braucht es ab und zu solche Auflockerungen. Obschon kaum alle Joggen in der Früh zum vornhinein als Zückerchen bezeichnen dürften, ist es doch eine Abwechslung im Alltag.

Eine solche Abwechslung tut besonders dann gut, wenn es nicht rund läuft. Gerade zweimal musste das RLZ Jungfrau einen Schien- und Wadenbeinbruch verkraften. Das Erfreuliche an dieser Geschichte: «Sowohl Ramon Gfeller, als auch Lenny Bischoff stehen wieder auf den Skis», berichtet Kuonen. Die Konzentration bei beiden liegt voll auf dem Aufbau. Rennen waren

in diesem Winter kein Thema, vielmehr die Erleichterung, dass es den Beiden soweit gut geht. Sie werden laut Kuonen die kommende Saison «voll motiviert wieder in Angriff nehmen».

Der Rennwinter

Auf der Piste vermochte vor allem Michelle Hurni zu überzeugen. Nach ihrer Verletzung im letzten Jahr kehrte sie erfolgreich zurück und konnte vier Siege im BOSV Leki-Cup feiern. Zudem konnte das RLZ Jungfrau 15 weitere Podestplätze und insgesamt 46 Top-Ten-Ränge herausfahren.

Erfreuliches gibt es auch von den überregionalen Rennen zu berichten:

Alle mit Jahrgang 2002 und 2003 konnten sich für mindestens ein interregionales Rennen qualifizieren. Gian Adank fuhr gar alle nationalen Rennen und erreichte vereinzelt Plätze in den ersten 15. Sven Kuonen ist überzeugt: «Mit etwas mehr Wettkampfglück hätte er noch mehr erreichen können.» Alles in allem darf das kleine Kader vom RLZ Jungfrau mit der Saison 2016/17 zufrieden sein.

Kraftakt Ersatzrennen

Ein unerwartetes Highlight folgte im März: Nachdem die BOSV Leki-Cup-Rennen an der Lenk abgesagt werden mussten, organisierte das RLZ Jungfrau kurzerhand Ersatz-

rennen an der Salzegg. Sven Kuonen verstand es in kürzester Zeit viele Helfer, insbesondere Eltern und die Bahnen der Jungfrau Ski Region, von dem Anlass zu begeistern und optimale Bedingungen für die Kinder zu schaffen. Ohne die spontane Hilfe von allen Beteiligten hätten in diesem Winter kaum sämtliche BOSV Leki-Cup-Rennen durchgeführt werden können. Dies gilt nicht nur für besagte Ersatzrennen.

Die Rennen an der Salzegg wurden indes beinahe vom Winde verweht, aber nur beinahe. Der Föhn blies aus allen Richtungen über die Rennpiste. Mehrfach musste der Start kurz unterbrochen werden, um den Rennfahrern möglichst faire Bedingungen bieten zu können. Die RLZ-Jungfrau-Kinder dankten den Effort und den Heimvorteil mit sechs Podestplätzen. Eine abschliessende Krönung für die eigenen Strapazen und die Anstrengungen der Organisatoren um Sven Kuonen.

Auf diesem Weg möchte das RLZ Jungfrau seinen Sponsoren, den Eltern, der Jungfrau Ski Region und allen, die es auf irgendeine Weise unterstützen, bedanken. Es freut sich auf den Sommer und damit die Vorbereitung auf eine weitere, hoffentlich noch erfolgreichere Saison.

- Text & Foto: Christoph Leibundgut, RLZ Jungfrau

Auch der Skiklub Frutigen blickt auf 100 Jahre zurück

RLZ Frutigen

Der heute über 500 Mitglieder zählende Skiklub Frutigen wurde vor 100 Jahren von 17 Männern gegründet. Einige erfolgreiche Athletinnen und Athleten wurden in dieser Zeitspanne gefeiert, sogar ein Olympiasieger ist im Klub. Als Höhepunkt der dreitägigen Feierlichkeiten wurde das stolze Jubiläum mit einem Parallelslalom in der Schwerzi gefeiert. Hier haben etliche Frutigerinnen und Frutiger das Skifahren gelernt.

Die Idee, das Jubiläum des Skiklubs Frutigen in der Schwerzi hinter dem Restaurant Pony durchzuführen, entstand anlässlich einer heiteren Runde nach einem erfolgreich durchgeführten Rennen im Skigebiet Elsigen-Metsch. Dass diese Gedanken einmal in die Tat umgesetzt werden, damit hat wohl kaum jemand gerechnet. Als dann aber Anfang Januar plötzlich eine Schneekanone auf dem Dorfhügel erblickt wurde und diese dank kühler Temperaturen auch wirklich in Betrieb genommen wurde, später ein kleiner Schleplift und sogar eine Pistenmaschine im Gelände standen, zweifelte spätestens ab diesem Zeitpunkt kein Einheimischer mehr an der Umsetzung der damaligen Hirngespinnste.

Nachwuchsförderung

Der Skiklub Frutigen arbeitet seit geraumer Zeit intensiv an der Nachwuchsförderung. So wurde denn auch nicht nur auf den Skisport gesetzt. Vorab in den Anfängen der Geschichte wurde vor allem aufs Skispringen gesetzt und auf der «Niesenschanze» in der Schlossweid wurden sowohl regio-



...geradeaus dafür vollgas



Skifahren wie anno dazumal: Etwas wackeliger die Drehungen...

nale wie nationale Wettkämpfe durchgeführt. Erst Jahre später, mit der besseren Erschliessung bis Elsigbach und vor allem dank der erhöhten touristischen Ausrichtung der ganzen Elsigenalp wurden die Wettkämpfe mehr und mehr auf dem Frutiger Hausberg ausgetragen. Den alpinen Volksrennen und Skikursen, aber vor allem auch dem Langlauf wurde jetzt ebenfalls viel Beachtung geschenkt.

Grossartige Erfolge

Die sportaffinen Leute können sich alle nur zu gut an den Olympiasieg des Skicrossers Mike Schmid erinnern. In dieselbe Epoche gehört der Snowboarder Heinz Inniger, welcher eine bronzene Auszeichnung an einer WM gewann. Köbi Wyssen durfte ebenfalls im Weltcup mitwirken, nachdem er an Jugend- und Elite-SM mit Medaillen nach Hause gekehrt war. Einige Jahre zurück, liegen die Erfolge der Langläufer. Monika Germann (Olympisches Diplom), Walter Thierstein (World Loppet) und Adi Ruch (SM-Medaille) sind sicher hervorzuheben. Auch Patrick Gasser als Gewinner eines Weltcup-Skicross-Rennens darf in der Chronik nicht vergessen gehen.

Jugendorganisation

Die heutigen Vorbilder der etwa sechzig Kinder, umfassend Jugendorganisation, heissen Matthias Brügger und Dario Büschlen. Beide profitierten von der guten Ausbildung in der JO Frutigen und später waren sie (oder sind sie immer noch) Teil des RLZ Frutigen. Mätel, zurzeit an der

Hand verletzt, engagiert sich bei Gelegenheit auch als Trainer und als Ratgeber der Nachwuchshoffnungen.

Jubiläum

Und dann war da ja noch der Parallelslalom in der Schwerzi. Obwohl Sportgrössen und Politprominenz anwesend waren und dem Anlass beiwohnten, geriet der sportliche Teil, doch richtigerweise, in den Hintergrund. Als die Dunkelheit Einzug hielt, wechselten die Anwesenden die Location und trafen sich in der Dreifachturnhalle wieder, wo bis in die frühen Morgenstunden gefeiert und eventuell auch schon die nächste Verrücktheit diskutiert wurde!

- Text: Marc Fuhrer
- Fotos: Skiklub Frutigen



...und gearcvt wird auch schon.

Mehr als Skifahren

RLZ Gstaad

Das RLZ Gstaad möchte seinen Athletinnen und Athleten mehr Ausbildungsinhalte bieten als nur plakatives Training und nüchterne Korrekturen. Aus diesem Grund beschäftigt sich der Vorstand des Leistungszentrums mit der Entwicklung eines umfassenden Bildungskonzeptes.

Die Idee, die Ausbildung der Athletinnen und Athleten umfassender zu gestalten, geisterte schon länger in den Köpfen einiger Mitglieder des RLZ-Vorstandes. Jeder von ihnen kam auf ganz individuelle Weise zum Schluss, dass sich die Arbeit nicht einzig auf skispezifische Fähigkeiten beschränken dürfe. Das Schlüsselerlebnis für Cheftrainer Fred Labaune war das Zusammentreffen mit einem jungen und erfolgreichen Autorennfahrer. Er erklärte Labaune im Gespräch, dass allein das fahrerische Können nicht ausreicht. Das Wissen über das Material, in diesem Fall das Auto, und dessen Verhalten unter verschiedenen Bedingungen habe grossen Einfluss auf die Rennresultate. Mit seinen Kenntnissen könne er sich und die Mechanik seines Autos beeinflussen und das Fahrverhalten entsprechend optimieren.

Skisport verstehen

Dieses Prinzip ist durchaus auf den Skisport übertragbar. Ein Athlet, der versteht, warum sein Ski so dreht, wie er dreht, wird bewusster auf dem Ski stehen. Eignet sich der Skirennfahrer Wissen über Kraftverteilung im Körper an, wird ihm der Nutzen vom spezifischen Krafttraining viel deutlicher. «Die Skitechnik und Kondition allein zu trainieren und mit den Korrekturen die Bewegungen zu optimieren, reicht unserer Ansicht nach nicht, um die jungen Athletinnen und Athleten optimal auszubilden», sagt Philippe Chevalier, Präsident des RLZ Gstaad. So war die Erarbeitung eines umfassenden Bildungskonzeptes für den Vorstand des RLZ Gstaad ein logischer Schritt.

Das Oberstufenzentrum Ebnit und das RLZ Gstaad arbeiten hervorragend zusammen. Demnach konnte eine für Beide gültige Ausgangslage definiert und ein einheitliches Ziel gesetzt werden. Mit dem Bildungskonzept wollen die Verantwortlichen sportliche und schulische Ausbildungsbe-



Kurze Theorie in Skitechnik sowie Videoanalyse des RLZ Gstaad.

reiche verbinden, die bisher jeweils einem spezifischen Trainings- bzw. Lehrplan folgten und so die jungen Sportler auf die nachfolgende Ausbildungsstufe vorbereiten. Es ist ein Konzept mit Modulcharakter, bei dem die Inhalte der einzelnen Teilbereiche im Jahresrhythmus rotieren. So wird zum einen sichergestellt, dass den Athletinnen und Athleten während ihrer Zeit im RLZ – üblicherweise drei Jahre – das Wissen dosiert und gut strukturiert vermittelt wird. Wiederholungen können vermieden werden und der Wissenszuwachs ist sichergestellt. Zum anderen wird mit dieser Struktur der personelle Aufwand minimiert. Es wird pro Themenbereich und Jahr jeweils ein inhaltlicher Punkt bearbeitet, für dessen Vermittlung eine Fachperson beansprucht wird.

Sportliche Grundlagen und Lebensschule

Die Themenbereiche in diesem Bildungskonzept sind bereits benannt. Es sind derer sieben und neben mentaler Stärke und Sportmedizin sollen zukünftig auch die Trainingslehre sowie effizientes Planen und selbstgesteuertes Lernen in die Athletenausbildung gehören. Ausserdem beschäftigt sich ein Bereich mit den Inhalten der Initiative «Cool & Clean». Im Bereich Skitechnik und Biomechanik beschäftigen

sich die Schüler mit dem Materialverhalten und skispezifischen Bewegungsabläufen. Weitreichend kann das Thema Ernährung mit Ernährungslehre und einem Kochevent die Sportler beeinflussen.

Nicht zuletzt bringt die Ausbildung in den einzelnen Teilbereichen den Jugendlichen ein breites Spektrum an Wissen, das nicht nur für den Skirensport gültig ist. Es lässt sie ihren Sport zufriedener ausführen, wirkt ausgleichend auf die jungen Sportler und bildet eine Basis für weiterführendes Lernen.

Pilotprojekt

Dieses Bildungskonzept, welches im RLZ Gstaad erstellt wurde, versteht sich als eine Art «Pilotprojekt» und steckt noch in der Entwicklung. Einzelne Teilbereiche wie Skipräparation wurden mit den jungen Skifahrern bereits bearbeitet. Andere befinden sich noch in der inhaltlichen und administrativen Planung. Erst wenn jeder Bereich detailliert geplant und bestens vorbereitet ist, kann das Konzept als Grundlage genutzt werden. Und auch wenn es in der praktischen Umsetzung hier und da Anpassungen braucht, ist die Zielstellung bereits klar definiert.

• Text & Foto: Jenny Sterchi

BOSV Bike-Ferien in der Toscana

30. Juni bis 8. Juli 2017



Jetzt anmelden!



Geniessen Sie aktive Ferien
mit den erfolgreichsten Athleten und
Athletinnen des BOSV.



Bike- & Ferienplausch
für die ganze Familie!



Unterkunft im Doppelzimmer inkl. Vollpension
(7 Nächte), Bike-Guide und Reise mit Car: 810 Euro
Ohne Transport: 765 Euro



Abfahrt ab Wimmis: Fr., 30. Juni, 21 Uhr
Zurück in Wimmis: Sa., 8. Juli, ca. Mittag

Anmeldung: bis 25. Mai 2017

Anmeldung & weitere Auskünfte:

Johny Wyssmüller, Schönried,
T 079 311 06 82, info@sport-timing.ch

Albergo Podere Massa Vecchia,
58024 Massa Marittima GR – Italien,
T 0039 0566 903885, F 0039 0566 901838,
info@massavecchia.it, www.massavecchia.it



Massa Vecchia
albergo podere Massa Vecchia

Patrick von Siebenthal ist Jugendschweizermeister im Slalom

RLZ Gstaad

Die Saison endet für den Saaner, Patrick von Siebenthal, fantastisch. Mit dem Sieg im Slalom-Rennen in Champéry holte er sich den Titel des Jugendschweizermeisters im Slalom in der Kategorie U16.

Patrick von Siebenthal schliesst eine sehr gute Saison mit einem grandiosen Finale ab. Er gewann am letzten Sonntag in Champéry die Jugendschweizermeisterschaften im Slalom. Mit diesem Sieg sicherte er sich auch den ersten Rang in der Gesamtwertung des Ochsner Sport-Jugend-Cups. In der Schlusswertung kommt der 15-jährige A-Kader-Athlet auf sage und schreibe 390 Punkten; 74 Punkte vor dem Zweitplatzierten, Jan Wolf, aus Buchen. Diesen Triumph nahmen Freunde und Bekannte zum Anlass, dem frisch gebackenen Titelträger im Landhaus Saanen einen kleinen, aber feinen Empfang zu bereiten.



Freudiger Empfang für Patrick von Siebenthal in Saanen.

Mit dieser gelungenen Saison – neben dem Jugendschweizermeistertitel holte er sich auch den Titel des BOSV-Meisters im Slalom – endet für Patrick von Siebenthal seine Zeit als RLZ-Athlet. Mit diesen sensati-

onellen Resultaten hat er sich bestens empfohlen, um das Training auf der nächsten Ebene erfolgreich weiterzuführen.

- Text & Foto: Jenny Sterchi

Schulterschluss BOSV

SSM im Juniorenbereich

Um auch zukünftig hochstehende Kaderstrukturen zur Verfügung zu stellen, haben der Berner Oberländische Skiverband (BOSV) und Schneesport Mittelland-Nordwestschweiz (SSM) beschlossen, im Juniorenbereich zusammen zu arbeiten. Ab der Saison 2017/18 werden die Juniorenkader Damen und Herren in einer Trainingsgemeinschaft unter der Leitung des BOSV betrieben.

Die beiden Verbände haben sich zu diesem Schritt entschlossen, nachdem seit Jahren gute Erfahrungen in der Trainingsgemeinschaft Langlauf/Biathlon gesammelt werden konnten. Im Vordergrund der Trainingsgemeinschaft steht die Optimierung des Trainings- und Rennbetriebs für die SSM-Athleten. Mit dieser Massnahme können Synergien optimal ausgenutzt werden.

Für die Kaderathleten gelten aus beiden Verbänden zukünftig die gleichen Bedingungen. Die Selektionen erfolgen aus-

schliesslich nach sportlichen Kriterien, die Kursabrechnungen erfolgen zentral und für die Athleten besteht eine einheitliche Athletenvereinbarung.

Die beiden Verbände sind überzeugt, mit dieser Lösung den Nachwuchsathleten die

bestmöglichen Voraussetzungen zu bieten, den Schritt in ein höheres Kader (NLZ/Swiss-Ski) zu schaffen.

- Text: Beat Knutti, Medienchef BOSV
- Foto: Symbolbild, Quelle BOSV



Blick zurück auf eine erfolgreiche Saison 2016/17

JO U16 Kader



Team-Foto Technik-Schweizermeisterschaft Champéry.

Nach einer super Vorbereitungsphase starteten wir Mitte Dezember traditionsgemäss mit einem nationalen Slalom-Rennen, welches dieses Jahr in Zinal stattfand. Mit diversen guten Rangierungen konnten wir auch gleich einen Sieg feiern, dies bei den Jungs mit Patrick von Siebenthal. Am ersten Berner Oberländer Weltcup Wochenende ging es auch bei uns mit unserem Leki-Cup am Männlichen los. Der Ski-Club Matten organisierte, wie immer, zwei tolle Slaloms. Im Januar standen für uns im Berner Oberland zwei wichtige Renn-Wochenenden auf dem Programm, nämlich die interregionalen Riesenslalom-Rennen und die nationalen Slalom- und Riesenslalom-Rennen am Hasliberg. Mit neun Top-Ten Rangierungen, davon drei Podest Plätze, konnte unser Ski Nachwuchs überzeugen.

Anfangs Februar stand die BOSV-Meisterschaft an den Hublen auf dem Rennprogramm. Auf einer weltcupwürdigen Piste wurden wir Trainer und auch die Athleten/-innen überrascht. Doch nach einigen Einfahrunden schlugen sich die Athleten

wacker und meisterten die eisige Piste mit Bravour.

Mitte Februar konnte ich mit einer fünfköpfigen Delegation aus dem BOSV an den 7-Nationen-Cup nach Saalbach-Hinterreit (Österreich) reisen. Jede Nation erhält 25 Startplätze für die besten U16 Fahrerinnen und Fahrer – eine tolle Erfahrung für unsere fünf Athleten!

Nach super Rennen im Februar fuhren wir anfangs März nach Obersaxen an die Speed Schweizermeisterschaft. Leider hatten die Bündner Organisatoren kein Wetterglück und nur mit «Biegen und Brechen» konnte dieses Meisterschaftsrennen überhaupt durchgeführt werden. Mitte März fanden auf der Klewenalp traditionsgemäss zwei interregionale Slaloms statt. Das BOSV-Team demonstrierte, wie schon im vergangenen Jahr, seine «Machtposition» mit 19 Top-Ten-Plätzen, acht Podestplätzen und vier Siegen!

Nach den letzten interregionalen Rennen

am Wassergrat stand für uns die Technik Schweizermeisterschaft in Champéry auf dem Programm. Mit Patrick von Siebenthal (Gold im Slalom) und Eric Wyler (Silber im Riesenslalom) konnten wir uns an weiteren Top-Ten-Ergebnissen freuen.

Nach dem Sichtungskurs und dem Konditionstest trafen sich alle BOSV-JO-Cracks noch zu unserem Leki-Parallelschlalom, dem Final-Event auf der Engstligenalp. Bei frühlinghaften Temperaturen und strahlendem Sonnenschein organisierte uns der Ski-Club Gerihorn-Kiental ein perfektes Rennen.

Dank der engagierten Berner Oberländer Ski-Clubs konnten alle 17 geplanten Leki-Cup-Rennen dieses Winters durchgeführt werden. Dies trotz oftmals widrigen Wetter- und Schneeverhältnissen! Herzlichen Dank allen für den grossen Einsatz Wochenende für Wochenende!

- Text & Foto: Cristian Locher, Cheftrainer BOSV JO U16

Monika Amstutz zieht eine positive Bilanz über die Saison 2016/17

Sehr gute Resultate auf allen Alters- und Leistungsebenen

Sehr gute Resultate unserer Skirennfahrer/-innen im BOSV-Gebiet erfreuten unsere Herzen in diesem Winter.

Swiss-Ski Kader

Fangen wir an bei **Nils Mani (B-Kader)** mit seinem 9. Weltcupplatz in der Abfahrt von Val Gardena, Rang 5 bei der Super-Kombination in Wengen und der Qualifikation für die Weltmeisterschaften in St. Moritz. Weiter geht's mit **Joana Hählen (A-Kader)**, welche sich mit einem 8. Platz im Super-G von Val d'Isère und weiteren sehr guten Weltcup-Platzierungen ebenfalls für die Heim-WM qualifizieren konnte.

Matthias Brügger (B-Kader) qualifizierte sich mit enorm guten Trainingsleistungen für die Weltcuprennen in Levi, verletzte sich jedoch bei einem Sturz im Training an der Hand und musste deshalb mehrere Wochen pausieren. Rennen konnte er infolgedessen nicht mehr fahren, nahm aber das Training im Verlaufe dieses Winters wieder auf.

Noel von Grünigen (C-Kader) fuhr in den technischen Disziplinen gute bis sehr gute Rangierungen und FIS-Punkte heraus.

Joel Oehrli (C-Kader) wurde durch das heimtückische pfeiffersche Drüsenfieber zum Saisonstart über eine lange Zeit vom Training und dem Rennsport zurückgehalten. Beim Neustart im heimischen Saanenland Ende Januar konnte Joel bereits wieder mit seiner spritzigen leichtfüssigen Fahrweise überzeugen und dort anknüpfen, wo er vor der Krankheit aufgehört hatte. Leider wurde Joel auch während des Frühlings immer wieder von Müdigkeit und Erkältungen heimgesucht.

Marco Kohler (C-Kader) gelang eine gute Saison, welche er mit der Qualifikation und der Teilnahme an der Junioren-WM hätte krönen wollen. Leider wurde kurz vor der Abreise in den Norden auch bei ihm das pfeiffersche Drüsenfieber diagnostiziert. Die zweite Teilnahme an einer Junioren-WM platzte somit jäh und die Saison ging für ihn abrupt zu Ende.



Die drei Abfahrtsieger von Davos (v.l.n.r.): Yannick Chabloz (U18), Beat Feuz und Lars Röstl (U21).

Katja Grossmann (C-Kader) besuchte im letzten Sommer die Speed-Camps von Swiss-Ski und absolvierte diese erfolgreich. Sie startete mit hervorragenden Leistungen im Riesenslalom in die Saison und «mauserte» sich anschliessend zur Speed-Fahrerin. In den Europacup Abfahrten überzeugte sie und fuhr bereits auf das Podest. Auch sie qualifizierte sich für die Junioren-WM und kehrte als Vize-Junioren-Weltmeisterin in der Abfahrt in die Schweiz zurück. An den Schweizermeisterschaften in Davos wurde sie in der Kategorie U21 Vize-Schweizermeisterin in der Abfahrt.

NLZ Mitte Kader Damen

Debora Gerber und **Natalie Hauswirth** verbrachten in der vergangenen Saison ebenfalls viel Zeit auf den Abfahrt-Skis, wobei einige beachtliche Leistungen heraus kamen! Natalie feierte ihren Höhepunkt bei den Schweizermeisterschaften in Davos als Drittplatzierte in der U21-Abfahrtswertung. **Diana Bühler** kehrte erst im März von einer weiteren Kreuzbandverletzung in den Rennalltag zurück. **Sonja Lauber** verletzte sich in der Vorsaison an der Schulter und wurde nun operiert, was somit keine Teilnahme an Wettkämpfen zulässt. **Stefanie Pieren** ist neu im NLZ und konnte nach der üblichen Angewöhnungsphase ihre Rennleistungen steigern.

NLZ Mitte Kader Herren

Bei den Herren riss sich **Delio Kunz** vor dem Saisonstart das Kreuzband und fiel für die ganze Wettkampfsaison aus. **Yanick Mani** erholte sich von seinem Kreuzbandriss im Vorjahr gut und wertete mit sehr guten Ergebnissen auf. Er wurde in der Kategorie U18 im Super-G Vizemeister. **Arne Ackermann** verbesserte seine FIS-Punkte vor allem in den Disziplinen Super-G und Riesenslalom. **Dario Büschlen** fuhr in der Frühlingszeit einige gute Slalom- und Speed-Resultate heraus. **Matthias Grünwald** wurde Junioren-Schweizermeister im Riesenslalom. **Lars Röstl** qualifizierte sich nicht zuletzt dank des Gewinns erster Europacup-Punkte für die Juniorenweltmeisterschaften. Zudem erzielte er sehr gute Resultate in den Speed- und den technischen Disziplinen. Er wurde in der Kategorie U21 Abfahrts und Super-G Schweizermeister sowie in der alpinen Kombination Vize-Meister. **Adrian Tortajada** zeigte als jüngster Athlet im Kader solide Saisonleistungen.

BOSV Juniorinnen Kader

In diesem Jahr besteht das Kader aus einem sehr jungen Team mit zwei Fahrerinnen mit Jahrgang 1999 und fünf Fahrerinnen mit Jahrgang 2000. Für sie alle geht es darum, Erfahrungen zu sammeln und die Trainingsleistungen immer mehr auch in

den Rennen abzurufen. Einigen gelang dies bereits sehr gut. Bleibt zu hoffen, dass somit der Weg für eine höhere Selektion ebnet ist.

Nora Schweizer verletzte sich im Januar am Knöchel und konnte im März wieder ins Renngeschehen eingreifen. Einen für sie wichtigen Erfolg durfte Nora mit dem Gewinn der Bronzemedaille an der U21 Abfahrts-Schweizermeisterschaft in Davos feiern. Sie sammelte dabei ganz wichtige Swiss-Cup-Punkte. *Enya Gruber* erlebte nach guten Trainingsleistungen einige schwerwiegende Ausfälle mit Stürzen. Diese Situation fordert viel Energie und Kraft, um das so wichtige Selbstvertrauen aufzubauen. *Sonja Kohler* fuhr im Slalom gute Resultate. In den anderen Disziplinen fehlen die Resultate noch. *Alissa Müller* und *Belinda Schwenter* starteten in den Dezember-Rennen sehr gut in die Juniorenzeit. Alissa ist in allen vier Disziplinen sehr schnell unterwegs, Belinda vor allem im Slalom und Riesenslalom. *Jessica Tschanz* konnte in der zweiten Saisonhälfte ihre beste Rennform abrufen und es glückten ihr sowohl im Riesenslalom, wie auch im Slalom ausgezeichnete Rennen.

BOSV Junioren Kader

Hier haben wir ein, vom Alter her, durchmisches Kader mit Athleten von Jahrgang 1995 bis 2000. Während die älteren Athleten den FIS-Alltag bereits sehr gut kennen, ist es für die Jüngeren im Kader sehr wichtig, sich die Sporen abzuverdienen und mit Freude und Zuversicht den harten FIS-Betrieb kennenzulernen. Bei den Herren wurden ebenfalls ganz gute Ergebnisse erzielt.

Marc Gehrig absolvierte, nach einer erneuten Verletzung während der Saison 2015/16, im vergangenen Sommer und Herbst Rennen in der südlichen Hemisphäre. Die Wettkampfvorbereitungen verliefen sehr gut, doch kurz vor Ende Oktober brach er sich das Wadenbein und musste rund drei Monate pausieren. Anschliessend fuhr er einige sehr gute Resultate heraus. Am Schweizermeisterschafts-Riesenslalom zog sich Marc dann eine schwerwiegende Handverletzung zu. *Luca Lubasch* konnte seine Chancen und sein Potential nicht ausreichend nutzen, um in den technischen Disziplinen durchzustarten. *Adrian Kohler* hat schnelle Kurven in den Füßen, doch leider gelangen ihm nur selten ganze Läufe ohne grobe Fehler. *Nicola Furer* fand, nach

seiner Schulter-Verletzung in der Saison 2015/16, den Anschluss ans Team wieder und verbesserte seine Slalom- und Riesenslalompunkte. Der Techniker *Luca Mani* verbesserte seine Punkte ebenfalls in diesen beiden Disziplinen, wie auch im Super-G. *Gian-Marco Stössel* ist im Riesenslalom am schnellsten. Auch im Super-G konnte er sich in dieser Saison steigern. *Jeremias Künzi* kam indes noch nicht ganz in Fahrt. Dennoch verzeichnet auch er einige sehr gute Resultate.

Im Jahrgang 2000 haben wir *Jann Bähler* und *Florian Kunz*. Beide gehören zu den Schnellsten ihres Jahrgangs. *Luc Herrmann*, ein grossgewachsener Athlet, welcher lernen muss, mit seinen langen «Hebeln» umzugehen, ist aktuell in den technischen Disziplinen zu Hause. *Lars Ackermann* hat in der Umsetzung vom Training ins Rennen noch Steigerungspotential, bringt aber eine gute Technik mit. *Dominic Ott* verbesserte sich auf diese Saison im Riesenslalom und weist auf der FIS-Liste in dieser Disziplin seine tiefsten Punktewerte aus. *Gabriel Styner* ist ein vielseitiger Skifahrer. Leider hatte er in dieser Saison noch viele Ausfälle zu verzeichnen.

BOSV JO U16 Kader (Mädchen/Knaben)

In diesem Winter konnte das Team der BOSV JO viele Podestplätze an den interregionalen und nationalen Rennen feiern. Zur Krönung der erfolgreichen Saison trugen die Goldmedaille im Slalom von Patrick von Siebenthal zusammen mit dem Gewinn des Ochsner Sport Jugend Cups, sowie die Silbermedaille von Eric Wyler im Riesenslalom anlässlich der JO Schweizermeisterschaften bei.

Als Alpin Leistungssport Verantwortliche, stimmt es mich sehr positiv und zuversichtlich, dass wir aus dem ganzen BOSV-Gebiet auf allen Stärkeebenen sehr gut vertreten sind, sich unsere Athletinnen und Athleten weiterentwickeln und für höhere Kader empfehlen können. Gemäss unseren Juniorentrainern ist ein hohes technisches Niveau der JO-Abgänger erkennbar. In konditioneller Hinsicht haben wir noch «Luft» nach oben.

Sportlich gesehen dürfen wir als Regionalverband sehr zufrieden sein, was nicht zuletzt auch auf die gute Zusammenarbeit der vier RLZ und den Regionen mit dem BOSV JO Kader und den guten Strukturen im Juniorenbereich zurückzuführen ist. Was aber in Zukunft wohl immer schwieriger werden wird, ist genügend Schnee vorzufinden, um unseren Teams die so wichtigen Trainingsmöglichkeiten bieten zu können.

Herzlichen Dank an die Bergbahnen

Im Namen des BOSV bedanke ich mich bei den Bergbahnen im ganzen Berner Oberland ganz herzlich! Sie boten auch im vergangenen schneearmen Winter all den Trainingsgruppen – vom Skiclub bis zum Swiss-Ski Kader – optimale Trainings- und Wettkampfbedingungen.

Ich wünsche allen eine schöne Frühlingzeit, um viel Kraft für die neue Saison zu tanken, anschliessend wieder viel Energie und Leidenschaft für den Skirensport.

- Text: Monika Amstutz,
Chefin Leistungssport Alpin
- Fotos: Peter Bernet, rk-photography.ch



Yanick Mani ist U18 Vize-Schweizermeister.

Kompakter Rennkalender nach spätem Saisonstart

Raiffeisen Berner-Cup Alpin 2016/17

Die Raiffeisen Berner-Cup Alpin Wintersaison wurde erst im Februar 2017, dafür aber gleich mit vier Slaloms in Jaun gestartet. Bei guten Schneeverhältnissen konnten diese vier Wettbewerbe planmässig durchgeführt werden. Am Samstag wurde im zweiten Slalom bereits die BOSV-Meisterschaft ausgetragen. Bei den Damen gewann Laura Annen vor Celine Solenthaler und Aline Stössel. Bei den Herren konnte sich Raphael Bettschen vor Oliver Von Siebenthal und Luca Baumann durchsetzen.

Erst Ende Februar konnte mit den Riesenslalom Rennen begonnen werden, da in der näheren Region des BOSV keine Rennen geplant waren. Wie bereits in Jaun wurden die Riesenslaloms auf der Tschentenalp durch den Organisator des SAS (Schweizerischer Akademischer Skiverband) ausgetragen und waren ebenso gut organisiert. Bei den Damen war wiederum Laura Annen die Schnellste, im zweiten und dritten Rang klassierte sich Aline Stössel vor Celine Solenthaler. Bei den Herren ging der Sieg souverän an Mike Oesch vor Elio von Grünigen und Patrick Trummer.

Da im Kanton Bern kein Super-G Rennen mehr organisiert wird, besuchten wir zum Ende der Saison die Zentralschweiz. Der einzige Super-G, welcher auch gleich das BOSV-Meisterschaftsrennen bildete, wurde in Sörenberg bei Frühlingswetter und sehr warmen Temperaturen ausgetragen. Mit ein paar Minuten Verspätung und dank Salzeinsatz konnte die Piste gut hergerichtet werden. Bei den Damen konnte sich Aline Stössel mit dem Sieg ihren Medaillensatz

(Gold im Super-G, Silber im Riesenslalom und Bronze im Slalom) vervollständigen. Bei den Herren wurde Marc Gehrig BOSV-Meister vor Mike Oesch und Jan Mani.

Der Saisonabschluss und Final der Raiffeisen Berner-Cup-Rennen wurde am Sonntag, 9. April, auf der Engstligenalp bei herrlichem Sonnenschein und sehr guten Schneeverhältnissen ausgetragen.

Den Raiffeisen Berner-Cup gewann bei den Damen Aline Stössel, Faulensee, und bei den Herren Mike Oesch, Bärghutze. Die beiden Sieger erhalten den Preis von jeweils einer Ferienwoche in Massa Vecchia, Italien.

Allen RennläuferInnen gratuliere ich ganz herzlich zu ihren Erfolgen, wünsche allen einen guten Sommer und hoffe, euch in der nächsten Rennsaison wieder anzutreffen.

- Text: Ivo Würsten,
Chef Raiffeisen Berner-Cup

Rangliste Gesamtwertung

Damen: 1. Stössel Aline, Faulensee, 381; 2. Annen Laura, Grund, 197; 3. Graf Judith, Matten, 170; 4. Solenthaler Celine, Saanen, 140; 5. Annen Francine, Lauenen, 50; 6. Aeschlimann Esther, Matten, 30; 7. Ummel Tanja, Schönried, 15.

Herren: 1. Oesch Mike, Bärghutze, 363; 2. Beetschen Raphael, Wimmis, 236; 3. Mani Jan, Team Diemtigtal, 98; 4. Baumann Luca, Strättligen, 67; 5. von Grünigen

Elio, Schönried, 65; 6. Gehrig Marc, Bärghutze, 60; 7. Von Siebenthal Oliver, Faulensee, 57.

BOSV-Meisterin Slalom

1. Annen Laura, Grund bei Gstaad; 2. Solenthaler Celine, Saanen; 3. Stössel Aline, Faulensee.

BOSV-Meister Slalom

1. Bettschen Raphael, Wimmis; 2. Von Siebenthal Oliver, Faulensee; 3. Baumann Luca, Strättligen.

BOSV-Meisterin Riesenslalom

1. Annen Laura, Grund bei Gstaad; 2. Stössel Aline, Faulensee; 3. Solenthaler Celine, Saanen.

BOSV-Meister Riesenslalom

1. Oesch Mike, Bärghutze; 2. von Grünigen Elio, Schönried; 3. Trummer Patrick, Adelboden.

BOSV-Meisterin Super-G

1. Stössel Aline, Faulensee; 2. Ummel Tanja, Schönried; 3. (keine Klassierung).

BOSV-Meister Super-G

1. Gehrig Marc, Bärghutze; 2. Oesch Mike, Bärghutze; 3. Mani Jan, Team Diemtigtal.

Clubwertung

1. Faulensee, 598 Pkt.; 2. Bärghutze, 483 Pkt.; 3. Wimmis, 366 Pkt.

Die weiteren Rangierungen sind auf der Homepage aufgeschaltet.

ISP
Electro Solutions
Ein Unternehmen der BKW

Ihr regionaler Elektropartner
wünscht Ihnen einen schönen Sommer!

Beatenberg, Frutigen, Grindelwald, Gstaad, Lenk, Merligen, Oberhofen,
Schwarzenegg, Spiez, St. Stephan, Thun, Wattenwil, Wilderswil, Wimmis.

www.ispag.ch

BOSV-Ausbildungskurse



Gesamtbild BOSV MF Gstaad Lenk.

Im Dezember haben die Ausbildungskurse für Skilehrer und JO-Leiter sowie der Kurssetzerkurs des BOSV termingerecht abgehalten werden können. Sehr erfreulich ist dabei, dass sich auch viele ehemalige Skirennfahrer/-innen für die Aus- und Weiterbildungskurse gemeldet und somit ihre Bereitschaft erklärt haben, für die Jugend im Skirensport aktiv zu werden. Die RLZ haben ihre JO-Leiter-Ausbildungskurse ebenfalls durchgeführt. RLZ Jungfrau und RLZ Frutigen haben diese Saison zusätzliche Abendtrainings für JO-Leiter organisiert, um den gemeinsamen aktuellen Wissensstand in technischer Hinsicht weiter zu vertiefen.

Sportpsychologie

Die Kurse wurden für die Trainer, BOSV-Eltern und -Athletinnen wie geplant abgehalten. Sehr erfreulich ist die rege Teilnahme an den Kursen sowie das aktive Mitmachen und die Bereitschaft aller, sich im mentalen Bereich weiter zu entwickeln. Für den BOSV ist es eine enorme «Wertsteigerung», bei Bedarf an sportpsychologischer Unterstützung, den Namen von Andrea Jenzer und «Schabi» Berger den Athletinnen und Athleten weitergeben zu können.

Anfangs Mai fand, wie jedes Jahr, das Swiss-Ski Trainerforum statt. Dort nehmen alle BOSV, RLZ und Regionentrainer teil. Diese Fortbildung dient dem Austausch von Swiss-Ski bis in die Regionalverbände.

Die interne Weiterbildung der BOSV-Trainer zusammen mit den Trainern der RLZ und Regionen findet in diesem Jahr fortlaufend während der neuen Saison statt.

Es freut mich sehr, dass wir eine gute «Kultur» im Bereich Weiterbildung pflegen. Es ist enorm wichtig, immer auf dem neusten Stand zu sein. Die Coolness be-

wahren, dass wir an Altbekanntem, Beständigem festhalten, uns daran orientieren und dennoch den Blick nach vorne für eine zeitgemässe Vorwärtsentwicklung bewahren.

Uns allen wünsche ich eine positive Sicht, das Gute im Leben zu sehen, nach vorne zu sehen, im Jetzt zu stehen und zu leben und sich an den schönen Dingen des Lebens zu freuen. An den Herausforderungen wachsen, um Schritt für Schritt vorwärtszukommen.

- Text & Fotos: Monika Amstutz, Chefin Leistungssport Alpin



Kurssetzerkurs auf der Elsigenalp im Dezember 2016.

Saisonrückblende

Biathlon und Langlauf 2016/17

Obschon die Wintersaison nicht in allen Bereichen als Höhepunkt gefeiert werden kann, erfreuen wir uns der vielen Highlights und sind bereits wieder voller Zuversicht, die Saison 2017/18 in Angriff zu nehmen.

Nathalie von Siebenthal, was sollen und dürfen wir über Nathalie schreiben? Eine junge, ehrgeizige Frau, die konsequent mit ihrem Vater den eigenen Weg gegangen ist, die ihre Heimat verlässt, nicht aber ihre Wurzeln, um in der nordischen Skiwelt Erfolge zu feiern, die den Spagat zwischen Hochleistungssport und bodenständigem Handwerk souverän meistert, die für uns ein Vorbild ist und national das Damen-team zusammen schweisst.

Matthias Inniger zog bis nach Kanada, um sein Training zu optimieren. Den Winter verbrachte er in Davos um Sparringspartner zu finden, Viren und Grippe folgten auf Schritt und Tritt, bis er endlich allen davon lief, selbst im Sprint an der SM in Val Müstair!

Die Gebrüder Hammer, stetig im Training: So folgte auf ein Tief wieder ein Hoch, was zwar immer wieder für neue Motivation sorgte, sich dennoch nicht in konsequenter harter Arbeit ausdrückte. Mit neuen Wegen soll sich dies in der nächsten Saison ändern. Reto strebt den Wechsel zum Team SAS an und Simon wird sich weitgehend selbständig vorbereiten.

Michael Rieder beendete diesen Sommer mit Erfolg seine Lehre. Weniger erfolg-



Matthias Inniger lief am SM Sprint allen davon.

reich verlief Ende des Winters seine Langlaufkarriere: Der erhoffte Schritt nach vorne wurde durch Krankheiten und Zweifel gestoppt. Nach dem Aufenthalt in Kanada wird sich der Hochbauzeichner beruflich weiterbilden.

Auch **Kari Meinen** wird sich in Zukunft vermehrt im elterlichen Betrieb einbringen. Der unermüdete Optimist war so oft wie möglich dabei und stets eine Bereicherung für das Team. Auch in Zukunft wird uns Kari, zunehmend als Wachspezialist, zur Verfügung stehen.

Nicola Buchs: Das Jahr – das Erste, ist immer das Schwerste! Der Schritt von den U16 zu den Junioren gelang dem Lenker

ganz ordentlich. Mit vielen guten Einsätzen im Swiss-Cup und der gewonnenen Erfahrung wird Nicola bereits nächste Saison eine Rolle als Teamleader einnehmen.

Die U16-Kaderathleten zeigten im vergangenen Winter eine geschlossene gute bis sehr gute Teamleistung. Viel Potenzial steckt in dem jungen Kader und viel Arbeit steht noch bevor. Wir sind überzeugt, dass das junge Team dies mit Bravour meistern wird. Speziell darf der Einsatz der Mädchen-Staffel an der SM in Val Ferret erwähnt werden. Das Team lag lange Zeit auf einem verdienten Bronze-Platz. Dicht dahinter, obschon an der SM arg geschwächt, zeigten die Jungs in verschiedenen Wettkämpfen eine geschlossene Teamleistung.

Susi Meinen, im Herbst durch eine Verletzung gehindert, trainierte so gut wie nur möglich. Im IBU-Cup, immer unterwegs von Ort zu Ort, platzierte sie die Schüsse zunehmend am richtigen Ort. Damit sichert sich Susi ihren Kaderstatus und hofft in der nächsten Saison auch im Weltcup erfolgreich unterwegs zu sein.

Joscha Burkhalter steigt in der neuen Saison vom Junioren-C-Kader ins Elite-C-Kader auf. Der fleissige Zweisimmerer strebt nun Ziele im IBU-Cup an.

Sascha Prentler, gebremst durch Krank-



Oft musste dem Winter nachgeholfen werden.



AUS LIEBE ZUM SAANENLAND. SEIT 1874.

Saanen | Gstaad | Schönried | Lauenen | Gsteig
033 748 46 46 | www.saanenbank.ch

SAANEN SB BANK
GSTAAD'S PRIVATE BANK

Das HUH-Team
wünscht eine erfolgreiche Saison!



- ☞ An- und Verkauf von Immobilien
- ☞ Verwalten und Betreuen von Liegenschaften
- ☞ Ausführung von Neu- und Umbauten
- ☞ Bewertungen von Liegenschaften

Immobilien & Generalunternehmung AG
Kronenplatz 7 - CH-3775 Lenk - 033 733 18 40 - www.huh-immobilien.ch



Professionell trainieren im

skicamp.ch

Marcel Sulliger



**Gletscher
Training
für junge
Renncracks!**

Information / Anmeldung:

www.skicamp.ch

Marcel Sulliger

Hofmattstrasse 2

CH-3920 Zermatt, Tel. +41 (0)27 967 26 67

info@skicamp.ch

SINCE
1998

STÖCKLI
outdoor sports
Skitest

heit, lief es gegen Saisonende hin immer besser und er erkämpfte sich an der SM im Goms den ersehnten Podestplatz.

Mathias von Känel, Stefan Christeler und **Rahel Niedhart** machte die doppelte Belastung von Training und Lehre zu schaffen. Dabei qualitativ gut zu trainieren ist nicht einfach. Im Schiessbereich zeigten die jungen Sportler allesamt stetige Fortschritte. Nicole Suter konnte nach ihrem Lehrabschluss mehr Zeit für das Training aufbringen, wurde aber mitten in der Saison durch einen unerklärlichen Virus ausgebremst.

Die nationale U15 Kategorie wird durch zwei Berner Oberländer Biathleten geprägt. Sowohl bei den Mädchen wie auch bei den Knaben konnten top Ränge erreicht werden. Dazu machten sie erste Erfahrungen an Wettkämpfen mit dem Kleinkaliber Gewehr.

Allen Wettkämpfern gilt es für ihren Einsatz zu danken und zu ihren grossen Erfolgen zu gratulieren. Den Eltern und zusätz-

lichen Betreuern sowie allen Clubtrainern vielen Dank für die Unterstützung in den beiden Sportarten. Den zurücktretenden Athleten wünsche ich viel Erfolg im neuen Umfeld und denjenigen, die dabei bleiben,

viel Kraft, Motivation und Spass im Sommertraining.

- Text & Fotos: Toni Burn, Cheftrainer Langlauf



Kurze Pause auf der Höh oberhalb Kandersteg.

Saison mit vielen Verschiebungen und Absagen

Raiffeisen –Trophy Nordisch 2016 2017

Wer ahnte schon bei der Kalendersitzung im Juni 2016, dass uns ein derart bescheidener Winter und damit viele Verschiebungen und Absagen der Raiffeisen Trophy Wettkämpfe bevorstünde? Der Nordische Skiclub Oberhasli plante bereits für den 18. Dezember 2016, mit der gleichzeitigen Durchführung der Helvetia Nordic Trophy und der Raiffeisen Trophy, für die Kategorie U16 einen ersten Höhepunkt. Leider zeichnete sich schon früh eine Verschiebung ab und es wurden Ersatzorte gesucht. Für die HNT konnte in Campra am Fusse des Lukmaniers ein Ersatzort gefunden werden. Anfangs Januar konnte dann in Im Fang das erste Rennen durchgeführt werden. Mit grossem Aufwand und dank der schattigen Loipenlage wurde der durchführende Skiclub Im Fang mit einem tollen Rennen belohnt.

Endlich schien der Winter seinen Weg ins Berner Oberland gefunden zu haben und bei guten Bedingungen konnte das CCE am 17. Januar 2017 in Kandersteg durchgeführt werden. Auch der SC Plasselb fand

rund um das Kasernen Areal in Schwarzsee eine gute Loipe vor und konnte den traditionellen Sprintwettbewerb durchführen.

Dann schien sich der Winter wieder in den Sommer zu verabschieden! Die anhaltende Wärme setzte Loipen unter Wasser. Der traditionelle Björnstad Lauf konnte in Feuteroey nicht durchgeführt werden und auch am Verschiebungsdatum konnte keine Loipe präpariert werden. Auf dem Col de Mosses konnte dann ein weiterer Lauf durchgeführt werden.

Schlimm traf es am 4. März 2017 den SC Kandersteg mit den Verbandsmeisterschaften. In der Nordic Arena auf Büehl konnte mit Kunstschnee eine Loipe hergerichtet werden und dem Lauf stand nichts mehr im Weg. Doch der «älteste Kandersteger» war da ganz anderer Meinung und fegte über das Wettkampfgelände hinweg. Der Wind riss Abschränkungen und andere Infrastruktur mit sich und umgeknickte Bäume auf der Loipe verunmöglichten eine Durchführung des Laufes.

Das Finale an der Lenk dann wurde einzig durch starken Nebel getrübt. Der Finallauf wurde gleichzeitig auch als Verbandsmeisterschaft gewertet und das Lenker OK zeigte sich bereit, zusätzlich den Staffellauf zu organisieren. Die Langläufer bedankten sich mit einer regen Teilnahme. Mehr noch: Die Clubstaffel in der Besetzung als Dreier-Team, wovon mindestens eine Dame eingesetzt wird, fand das richtige Format!

Knappe Entscheidung in der Clubwertung

In der Clubwertung holte sich der SC Zweisimmen mit einem Vorsprung von zwei Teilnehmerpunkten den Titel zurück. Dahinter teilen sich mit je 79 Punkten der Skiclub Plasselb und der Vorjahressieger, der SC Kandersteg den zweiten Rang. Neu wurden diese Saison die jüngsten Teilnehmer nach der Anzahl an Teilnahmen gewertet. Damit soll der Leistungsgedanken gegen den Mitmachgedanken ausgetauscht werden.

- Text: Toni Burn, Cheftrainer Langlauf

Saisonfinale mit emotionalem Rücktritt

Rückblick Saison 2016/17

Während die Weltelite der Skispringer in Vikersund auf dem legendären «Monsterbakken» auf Weitenjagd ging, endete die Helvetia Nordic Trophy im französischen Chaux-Neuve. Zum Finale traten alle Saaner Athleten an. Für Luca von Grünigen war es ein Wochenende voller Emotionen. Er trat vom Spitzensport zurück und wird dem Skispringen weiter erhalten bleiben. Und die Skisprungfreunde treffen sich bald wieder im Saanenland.

Schwierige Wetterbedingungen

Am Wochenende vom 18./19. März war das grosse HNT-Finale auf dem Programm. Die Organisatoren vom SC Valeé de Joux hatten alle Hände voll zu tun, dass der Auslauf der Schanze nicht schmolz. Auf der HS 118 Meter Schanze konnte nur am Samstag ein Wettkampf gesprungen werden. Mit Sprüngen auf 104,5 und 108 Meter setzte sich Sandro Hauswirth in der allgemeinen Klasse durch. Luca von Grünigen, der nach dem ersten Durchgang in Führung lag, verpasste das Podest um minimale 0,4 Punkte. Durch die frühlinghaften Temperaturen erkannte der Zuschauer die grünen Kunststoffmatten neben der weissen Schneedecke. Die dünne Schicht liess am Sonntag auf der grossen Schanze keinen Wettkampf mehr zu. Und so kam es zu einem Kräfteressen auf der HS 60 Meter Anlage. Kevin Romang auf Rang fünf und Sandro Hauswirth auf Platz zwei überzeugten auch auf der kleineren «La Côte Feuillée».



Luca von Grünigen stets gut gelaunt.

Für Kim von Grünigen lief das Wochenende nicht wunschgemäss. Er schloss die Gesamtwertung auf Rang 13 ab, wobei die Sommerwettkämpfe auch in diese Wertung fallen. In der Kategorie U13 sprang Marco Bertsch auf den soliden achten Rang und beendete die HNT-Wertung auf dem guten siebten Platz.

Das letzte Mal

Ein echter Teamplayer tritt zurück. Loyal, hilfsbereit, seriös, ehrgeizig und fleissig, all diese Eigenschaften verkörperte Luca von Grünigen. Sein Rücktritt kommt keineswegs überraschend, er befasste sich schon seit zwei Jahren mit diesem Tag X.

Alle sind sie gekommen, Eltern, Freunde und Bekannte, um ihm nochmals zuzuju-

beln. Ein Podestplatz blieb ihm verwehrt an diesem Sonntag, dem 19. März 2017. Im Alter von zehn Jahren kam er zum Skispringen, relativ spät, aber er wurde vom Virus gepackt. Für ein Novum sorgte Luca in der nordischen Kombination. Er war der erste Saaner Gewinner in dieser Disziplin im neuen Jahrtausend und hat damit eine Lanze gebrochen. Fortan nahmen die Athleten des SC Gstaad auch im Langlauf teil, was in früheren Jahren verpönt war. Beachtliche Erfolge wurden im Teamspringen an den Schweizermeisterschaften ersprungen. 2014 die Bronzemedaille und erst letzten Herbst war es eben diesem Luca von Grünigen zu verdanken, als bei der Heim-SM in Kandersteg mit dem BOSV-Team der Vizeschweizermeistertitel resultierte. Nun tritt er also ab, um sich auf die bevorstehende Abschlussprüfung vorzubereiten. Nach der Lehre als Hochbauzeichner wird er im Sommer die Berufsmaturitätsschule beginnen.

6. internationaler Skisprungtreff

Traditionell fand das Skisprungtreffen am 22. April 2017 im Posthotel Rössli statt. Conroy Widmer organisierte mit seinem Team eine Fondueparty zugunsten von «Ski Future Saanenland». Die ganze Sprungszene der Schweiz trifft sich jeweils zur RV-Sitzung und zum Leistungstest.

- Text: Martin Rolli, Chef Skisprung
- Fotos: Pia Christel May, Arlette von Grünigen



V.l.: Lars Hauswirth, Kevin Romang, Olan Lacroix, Dominik Peter, Janne Perini, Luca von Grünigen, Tobias Birchler, Mario Anderegg, Sandro Hauswirth.

Sandro Hauswirth auf Erfolgsspur

Der junge Saaner gehört seit letzten Sommer zum C-Kader der Schweizer Skispringer. Er hat seinen Lebensmittelpunkt nach Einsiedeln verlegt. Dort befindet sich das nationale Leistungszentrum, wo auch Simon Ammann trainiert. In diesem Winter sprang er im zweitklassigen Continentalcup in Engelberg zwei Mal unter die besten 30 und sammelte wertvolle Erfahrungen an der Junioren-WM in Park City. Grund genug für einen Besuch in seinem Elternhaus. Sandro und seine Mutter Nicole standen zum Interview bereit.

Mit Rang 27 im Einzelspringen und Rang 8 im Teamwettkampf bist du aus Park City zurück gekehrt. Als einer der jüngsten Teilnehmer bist du sicher auch ein bisschen stolz auf diese Leistung?

Sicher war es für mich eine coole Erfahrung. Im Training lief es mir ganz gut, doch im Wettkampf gelangen nicht die besten Sprünge. Sofern die Form stimmt, habe ich die nächsten drei Jahre noch weitere Möglichkeiten an Juniorenweltmeisterschaften teilzunehmen und mich zu verbessern.

Was hat sich seit deinem Umzug nach Einsiedeln am meisten verändert?

Im Sommer kann ich regelmässig auf der Schanze im Ort trainieren. Früher musste



Sandro Hauswirth beim Training.

ich mindestens zwei Stunden zur nächsten Schanze nach Frankreich reisen. Speziell ist sicher das Einzelzimmer im Kloster, daran musste ich mich zuerst gewöhnen.

Du bist auch ein begnadeter Fussballer. Trotzdem hast du auf die Karte Skispringen gesetzt. Was hat dich motiviert, diesen Weg einzuschlagen?

Ich wollte einfach Springen, nichts wünschte ich mir mehr. Auch heute ist es meine Lieblingsbeschäftigung und ich kann mir nichts Schöneres vorstellen. Ich musste mich für eine Sportart entscheiden. Da im Fussball die Verletzungsgefahr grösser ist, entschied ich mich vor drei Jahren, voll auf's Skispringen zu setzen.

Nicole, was denkst du als Mutter über die Entscheidung deines Sohnes?

Persönlich wäre mir die Fussballkarriere lieber gewesen. Sein Vater Benz und sein Onkel Christian waren selbst erfolgreiche Athleten. Daher folgten erste Versuche bereits im jungen Alter. Zuerst auf selbstgebauten Schneeschanzen, anschliessend immer auf grösseren Anlagen. Als Mutter hatte ich sicher am Anfang ein bisschen Angst, wenn Sandro bereits mit knapp zehn Jahren auf einer 60 Meter Schanze unterwegs war.

Wir stehen als Familie hinter ihm und freuen uns, wenn wir Wettkämpfe vor Ort mitverfolgen können.

Zurück zu dir Sandro. Inwiefern profitierst du von «Teamoldie» Simon Ammann?

Da ich nicht in der gleichen Trainingsgruppe bin, eher selten. Einmal bei einem FIS Cup in Kuopio schaute er sich einige Sprünge von mir an. Anschliessend gab er mir wertvolle Ratschläge. Es ist schön, einen solch erfahrenen Athleten wie Simon immer noch dabei zu haben.

Wie denkst du über seine Probleme bei der Telemarklandung?

Seit dem Training auf der Schanze in Kandersteg hat er sich verbessert. In Sapporo beispielsweise wurde er von den Sprungrichtern für seine Landung nicht belohnt.



Sandro Hauswirth – Glücksgefühle nach Eröffnungssprung.

Sobald aber diese wieder gelingt, ist er bald vorne dabei.

In der Schweiz bist du Szenekenner bekannt. Wie sieht es im Ausland aus, hast du schon weibliche Fans?

Mein Mami ist sicher mein grösster weiblicher Fan (lacht). In Polen, wo Skispringen sehr beliebt ist, war ich leider noch nie an einem Wettkampf. In Deutschland, Österreich und Slowenien werde ich öfter angesprochen.

Vorausgesetzt du bleibst gesund, wo siehst du dich in einem Jahr?

Das Ziel ist es nach vorne zu kommen. Eine Medaille an einer Junioren Weltmeisterschaft wäre mein grösster Traum.

Ich bedanke mich für die spannenden Einblicke und wünsche weiterhin viel Erfolg.

- Interview: Martin Rolli, Chef Skisprung
- Fotos: Sandro Linder

BROWER
TIMING SYSTEMS

**NEU: APP-VERBINDUNG
ZU SMARTPHONE**

Gratis-App
(Brower Timing Race Link)
<https://www.youtube.com/watch?v=D8XGpQ1b60>

Verkauf & Service-Center für Europa

**S P O R T
T I M I N G
S C H Ö N R I E D**

Johnny Wyssmüller
Alte Strasse 51
CH-3778 Schönried
Natel 079 311 06 82
E-Mail: info@sport-timing.ch
www.sport-timing.ch

...the revolution...

Von Anfang an klar: Küche und Bad von Sanitas Troesch.

**SANITAS
TROESCH**
Das führende Haus für Küche und Bad

www.sanitas troesch.ch

BJTreuhand

**Spezialisten
in Steuer- und
Finanzfragen**

Baumer und Jampen
Treuhand AG
Rohrstrasse 3, 3507 Biglen
Telefon 031 701 04 14
www.bjtreuhand.ch

**HOTEL
RESTAURANT
SEEGARTEN MARINA
SPIEZ**

info@seegarten-marina.ch / www.seegarten-marina.ch

Besitzer Fam M.+M. Beutler
Direktion Fam. E. & R. Fuhrer
Schachenstrasse 3
CH-3700 Spiez am Thunersee
Tel: +41/33/ 655 67 67
Fax: +41/33/ 655 67 65

- Komfortables 3*** Haus direkt an der schönsten Bucht Europas.
- Zimmer & Appartements mit viel Komfort
- Wunderbare Garten-Terrasse zum Verweilen und geniessen.
- Eigene Bootsanlegeplätze
- Große Auswahl erlesener Tellergerichte und à-la carte - Spezialitäten
- Durchgehend warme Küche von 11.30 Uhr bis 22.30 Uhr
- Interessante Weinkarte
- Jeden Tag ab 16.00 - 23.00 Uhr frische Pizza
- idealer Ausgangspunkt für viele Ausflüge
- romantische Spaziergänge entlang der Bucht
- unweit der Schiffstation (Kursschiff)
- Pizzeria al Porto
- Piraten- Bar
- Restaurant mit mediterraner Küche und Fischspezialitäten

Herzlich willkommen heissen Sie
Familie M. Beutler Propr.
Familie E. & R. Fuhrer Dir.

Seegarten Marina
Kraftort am Wasser

**SPORTWAGEN ODER
KINDERWAGEN?**

Individuelle Bedürfnisse,
persönliche Lösungen.

Ihre Bank seit 1826.

Für Generationen.
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
www.aekbank.ch

AEK
BANK 1826

Erfolgreiche erste Saison

BOSV Skicross-Team

Die erste Saison des neuen BOSV-Skicross-Kaders ging erfolgreich über die Bühne. Anfangs war es für alle Beteiligten Neuland. Das Team musste sich erstmal finden und der Trainer sich einrichten. Voller Zuversicht wurde im Dezember in die Saison gestartet. Auf dem Gletscher wurden Technik und Sprünge trainiert. Schon bald standen die ersten FIS-Rennen im Ausland auf dem Programm, gefolgt von den Heimrennen an der Lenk. Erfreuliche Leistungen und weniger erfreuliche Verletzungen wechselten sich ab.

Angefangen bei den Swiss-Ski-Fahrern. Priscillia Annen verletzte sich leider bereits im Training zum ersten Weltcuprennen schwer. Somit war für sie die Saison bereits vorbei, bevor sie richtig angefangen hatte. Ryan Regez zeigte eine starke Saison im Weltcup. Beim Heimrennen in Arosa gewann er die Qualifikation und klassierte sich im Rennen auf dem 9. Rang. Weiter folgten total fünf Top-20-Rangierungen. Beim Europacup-Heimrennen an der Lenk stand er zuoberst auf dem Podest. Leider verletzte er sich gegen Ende der Saison schwer beim Weltcuprennen in Russland. Peter Stähli hatte eine nicht so erfolgreiche Weltcup Saison, dafür glänzte er an der Schweizermeisterschaft in Hoch-Ybrig mit dem zweiten Rang.

Gil Martin gewann den Junioren Schweizermeistertitel im Skicross. In Villars war er nicht zu bremsen und stand zuoberst auf dem Podest. In seiner ersten Europacup Saison zeigte er konstante Leistungen. So konnte er sich sechsmal in den besten Dreissig klassieren. Alina Seematter war



EC Lenk Final mit Ryan Regez, 3. v.l.



Europacup Lenk mit Ryan Regez 2. v.l. auf dem Podest.

während ihres ersten Jahres bei den Frauen vor allem auf der nationalen Tour erfolgreich: Sieg in der Audi Skicross Tour Gesamtwertung, Sieg beim Rennen in Melchsee-Frutt. Dazu kommt noch ein guter 5. Rang bei der Schweizermeisterschaft in Hoch-Ybrig. Roman Steiner war ebenfalls auf der nationalen Tour erfolgreich. Er wurde zweiter in der Audi-Skicross-Tour Gesamtwertung und siegte beim Rennen in Melchsee-Frutt.

Die Saison darf rückblickend als eine erfolgreiche gewertet werden. Das Team um Coach Cyril Wyss harmonisiert und ist motiviert. Für die nächste Saison steht sicher

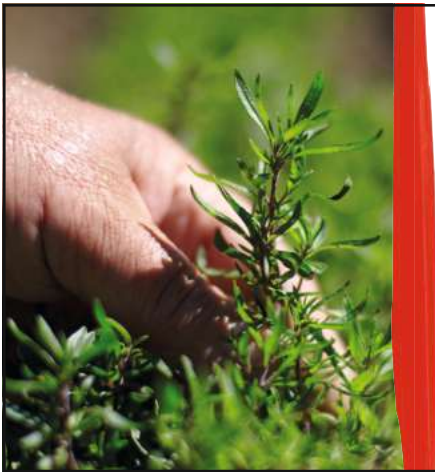
weiterhin viel Aufbauarbeit an, um vorwärtszukommen. Ein erster grosser Schritt ist getan. Beneiden uns doch Fahrer von anderen Regionalverbänden, wo noch kein Skicross-Kader existiert. Die Berner Oberländer, als ehemals dominierende Fahrer in den Swiss-Ski-Kadern, glauben an eine erfolgreiche Zukunft im Skicross.

Vielen Dank an alle Unterstützer und gute Genesung allen Verletzten in der Hoffnung, dass sie bald wieder in den Trainingsbetrieb einsteigen können.

- Text: Andreas Steffen, Chef Skicross
- Fotos: Andreas Steffen, audiskicross



Podest mit Alina Seematter, 3. v.l.



Bio Kräutergenuss aus dem Alpenraum



Bon einlösbar im Fabrikladen SAH Alpenkräuter AG, 3763 Därstetten
oder unter shop.narimpex.ch mit Promocode: BOSV2017.

Mindesteinkauf: CHF 50.-. Gültig bis 31.12.2017. Nicht kumulierbar mit anderen Vergünstigungen.

www.swissalpineherbs.ch



MOB
COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER
MONTREUX OBERLAND BERNOIS

Auf der ganzen Linie ein tolles Gefühl...

Rail Center MOB | +41 21 989 81 90 | www.mob.ch

AUS LIEBI ZUM SKISPORT

Liebi ist stolz, Partner vom Berner Oberländischen Skiverband (BOSV) sein zu dürfen.

LIEBI

NACHHALTIGE WÄRMELÖSUNGEN

Wir bei Liebi sind überzeugt: Engagement für den Sport ist nachhaltig. Genauso wie unsere Wärmelösungen. Dazu gehören Holzheizungen, Wärmepumpen und Sonnenkollektoren. Für jedes Gebäude, von der Planung bis zur Realisierung – Liebi hat die passende Wärmelösung. Mehr dazu unter liebi-heizungen.ch

Liebi LNC AG Burgholz 18, CH-3753 Oey-Diemtigen
Telefon +41 33 681 27 81, info@liebi-heizungen.ch

Sonne, Regen... und zwei Schweizermeister

Europacup und Schweizermeisterschaft an der Lenk



Podest Elite Herren: v.l.n.r.: Tim Watter, Gian von Graffenried, Kalle Koblet.



Podest Elite Damen: v.l.n.r.: Lara Casanova, Alexandra Hasler, Aline Albrecht.

Von Donnerstag, 16. bis Sonntag, 19. März 2017 fand an der Lenk der diesjährige Europacup statt. Ein Event auf den sich jeder Babe'ler, aber auch alle anderen Teilnehmer freuen durften. Trotz schwierigen Verhältnissen wurde das Bestmögliche aus dem Wochenende herausgeholt. Wir, als Babe, konnten glücklicherweise auf gewisse Privilegien zählen, welche wir den Bergbahnen und Organisatoren zu verdanken haben. Beispielsweise konnten wir ab Mittwoch vier Vorfahrer dabei haben, welche so schon mal den SM-Kurs fahren und damit wichtige Erfahrungen für die Zukunft sammeln konnten. Auf der anderen Seite durften wir die Garage beim Haslerlift benutzen und waren nicht dem extrem sonnigen Wetter am Donnerstag und Freitag oder dem Regen am Samstag ausgesetzt.

Am Freitag klassierten sich Muriel Jost und Sina Siegentaler für die Finals. Im Viertelfinal war nach einem Sturz der Wettkampf leider vorbei.

Leider musste auf Grund des Wetters am Samstag der Europacup abgesagt werden. Nichts desto trotz haben die Organisatoren am Sonntag trotz schwierigen Schneeverhältnissen wieder einen super Event auf die Beine stellen können. Neben der Elite Schweizermeisterschaft fand gleichzeitig auch noch die Junioren Schweizermeisterschaft statt. Ein Glückwunsch an die beiden neuen Schweizermeister aus der Babe, Gian von Grafenried und Alexandra Hasler. Beiden gelang, nach Verletzungen, das Comeback in das Wettkampfgeschehen gut.

Im Nachwuchs konnte die Babe auch noch einige Podest Plätze abräumen. Für einen weiteren Schweizermeistertitel reichte es leider nicht. Bei den U15 Herren wurde Leandro Buntschu zweiter und Thomas Abegglen sicherte sich die Bronzemedaille. In der Kategorie U13 Girls wurde Andrina Salis, nach dem dritten Platz an der Halfpipe SM, ebenfalls im Snowboardcross dritte.

Alles in allem können wir zufrieden sein mit diesem Wochenende und freuen uns schon wieder aufs nächste Jahr an der Lenk!

- Text: Roland Mühlheim, Babe
- Fotos: Reto Bitschnau



Podest U 15 M: v.l.n.r.: Leandro Buntschu, Mischa Stähli, Thomas Abegglen.



Photo Finish im Final der Herren: Hinten Tim Watter, vorne Gian von Graffenried

Saisonhöhepunkt in der Disziplin Halfpipe

Snowboard U13 Schweizermeisterschaft Halfpipe



Babe-Team U13 in Laax.

Saisonhöhepunkt in der Disziplin Halfpipe war die Schweizermeisterschaft vom 18. März 2017 in Laax. Die Anreise in die Surselva erfolgte aufgrund individueller



In der längsten Halfpipe...

Schullösungen gestaffelt am Mittwoch- oder Freitagabend. Dies bedeutete für einen Teil der FahrerInnen, dass sie in der 50-minütigen Trainingszeit direkt vor dem Wettkampf das erste Mal in der längsten Halfpipe der Welt unterwegs waren. Offensichtlich brachten die Kids aus den Trainings in der White Elements Pipe in Grindelwald die Voraussetzungen und genügend Selbstvertrauen mit, so dass, trotz teils sehr kurzer Angewöhnung, die Umstellung kein Problem war. Der lern- und erfolgreiche U11 und U13 Wettkampf der Babe-Athleten hat bei guten Bedingungen stattgefunden.

Die verschiedenen Parkanlagen ermöglichten an den Tagen vor und nach dem Wettkampf, ausserdem intensive Trainingsein-

heiten, wobei alle auch sehr von der snowboardgeprägten Dynamik auf dem Berg profitierten. Am Donnerstag und Samstag wurden vor dem Abendessen die letzten physischen Energiereserven des Tages in der Freestyle Academy auf der Trampolinanlage mit Landekissen aufgebraucht.

Dank der ruhigen Atmosphäre im Kloster Ilanz war ein angepasster Ausgleich zu den intensiven Tagesaktivitäten gegeben. Jeden Tag konnten so Schulaufgaben erledigt und mit feinem Essen und bequemen Betten frische Energie getankt werden. Die Athleten schätzen die umsorgende Atmosphäre in dieser Unterkunft sehr und der Kontakt mit den interessierten Schwestern im Kloster war eine spannende Erfahrung für alle.

- Text: Roland Mühlheim, Babe
- Fotos: Philipp Ruggli



...der Welt unterwegs.

Konzept Wyler
Wyler Holzbau

Konzept. Holzbau.

Ihr idealer Partner.

Wyler Holzbau AG
Holzbau, Chaletbau

Konzept Wyler
AG für Architektur und
Baumanagement

3855 Brienz
Telefon 033 952 13 45
www.konzeptwyler.ch

3855 Brienz
Telefon 033 952 13 25
www.wylerholzbau.ch

BernFreeskiTeam

BOSV-Freeski 2016/17



Ron mit einem Backflip auf dem Glacier 3000.

Du möchtest Freeskiing erleben? Dann melde dich nächste Saison für einen der Audi Shred Days an! In diesem Jahr konnten wir mit mehr als 20 Kindern vier unvergessliche Tage auf dem Schnee verbringen. Wer genügend geübt hat, kann durch diese Tage auch Teil des BernFreeski-Teams werden.

Der nächste Sommer-Shred Day findet am 28. Mai 2017 in Mettmenstetten auf der Wasserschanze statt. Möchtest du dabei sein? Dann melde dich unter Swissfreeski.ch (Days) an.

Momentan sind wir acht Athleten und vier Trainer bei BernFreeski. Wir haben in dieser Saison einiges vor. Alle wichtigen

News bekommst du auf unserer Facebook Seite «BernFreeski».

Hast du Interesse am BernFreeskiTeam? Dann schreib uns eine Nachricht auf Facebook.

- Text & Fotos: Alex Hüsler, Chef Freeski



Viel Freude am Audi Shred Day.



Simon Lazy Boy mit einem 180 Safty.

Wettkampfstimmung im Sommer

Swiss-Ski Summer Trophy 2017 in Thun

Nicht nur im Winter können Trophäen gewonnen werden! Die Swiss-Ski Summer Trophy bietet unserem Nachwuchs die Möglichkeit, die Geschicklichkeit, Koordination und Ausdauer am 10. September 2017 auf der Schul- und Sportanlage Progymatte in Thun unter Beweis zu stellen.

swisski

Summer
Trophy



Die polysportive Sommerserie wartet in diesem Jahr mit ein paar Neuerungen auf. Die vier neuen Swiss-Ski Parcours werden an allen sieben Qualifikationsorten identisch sein. Die Fünfer-Teams messen sich wie bisher in den zwei Kategorien Juniors (2002–2006) und Youngsters (2007–2010) und kämpfen um den Einzug ins nationale Finale. Ein Erinnerungspreis ist jedem Teilnehmenden gewiss.

Unverändert bleibt auch das Rahmenprogramm. Swiss-Ski wartet im Zelt mit den

beliebten Spielen auf. Herzlich willkommen sind auch Supporter und Zuschauer, welche die attraktiven Wettkämpfe im Freien, in der Turn- und Schwimmhalle hautnah miterleben und lautstark mitfeiern können. Zur Stärkung wartet die Festwirtschaft mit familienfreundlichem Preis-Leistungs-Angebot auf.

Die Details zum Wettkampf und die Anmeldung finden sich unter www.summertrophy.ch.

- Text & Fotos: OK Snow Sports Thun

Impressum

Redaktion

barbara.boss@bosv.ch
tanja.aegerter@bluewin.ch

Adressänderungen

Swiss-Ski
Worbstrasse 52
3074 Muri b. Bern
mitglied@swiss-ski.ch

Inserate, Gestaltung, Satzherstellung und Druck

Kopp Druck+Grafik AG
Gewerbstrasse 1A
3770 Zweisimmen
info@koppdruck.ch

Titelbild

Noel von Grünigen
Foto: Rosmarie Knutti,
www.rk-photography.ch
SW-Bilder: Archiv BOSV

Auflage

6200 Exemplare

Nächste Ausgabe

Dezember 2017

Erscheinungsdaten

Dezember und Mai



Sommer-Termine 2017

Datum	Anlass	Infos
Freitag, 2. Juni	BOSV Delegiertenversammlung & 100-Jahr-Jubiläum, Thun	
Samstag, 24. Juni	Swiss-Ski Delegiertenversammlung, Losone	www.swiss-ski.ch
Freitag, 30. Juni bis Samstag, 8. Juli	BOSV Bike Woche, Massa Vecchia	
Samstag, 5. August	BOSV Fussballturnier, Reichenbach	www.skiclub-gehrihorn.ch
Sonntag, 10. September	Swiss-Ski Summer Trophy, Thun	www.summer-trophy.ch
Samstag, 28. Oktober	BOSV Infoabend	www.bosv.ch

Ausbildungskurs Fels und Eis

Datum: 8./9. Juli 2017
 Ort: Alpin-Center Sustenpass, Steingletscher BE
 Kosten: CHF 140.– für Swiss-Ski-Mitglieder inkl. HP
 CHF 180.– für Nichtmitglieder inkl. HP
 Kursleitung: Ueli Bühler, Bergführer
 Anmeldung: Andrea Fahrni, Tel. 078 712 32 61
 E-Mail: andrea.fahrni@timetool.ch
 Bemerkung: Dieser Kurs richtet sich sowohl an Anfänger
 wie Fortgeschrittene
 Anmeldeschluss: 8. Juni 2017



BOSV Fussballturnier

Samstag, 5. August 2017

Kategorien:
 JO Turnier 7er Fussball auf 5m Tore
 Knaben: U12, U14 und U16
 Mädchen: bei mehr als 3 Anmeldungen
 BOSV Turnier Erwachsene: 7er Fussball auf 5m Tore

Kunstrasenfeld Reichenbach
 weitere Infos auf www.scgk.ch



Skiclub
Gehrihorn-Kiental

«Unser Versprechen für Swiss-Ski: Energie für morgen!»



Eine **erfolgreiche Wintersaison** ist zu Ende. Unser **Markenversprechen** für Swiss-Ski bleibt. Als Verbandssponsorin **unterstützen wir junge Talente** auf ihrem Weg zu den **Schweizer Erfolgen von morgen**.

ENERGIE FÜR MORGEN

BKW